


# Jahreshauptversammlung 2013

DER

SCHACHJUGEND

NORDRHEIN-WESTFALEN

## 9. MÄRZ 2013

## OBERHAUSEN

# Inhaltsverzeichnis und Impressum

Anreisehinweise ..... - 3 -
Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2) ..... - 4 -
Protokoll (TOP 4) ..... - 5 -
Aktivitäten der Schachjugend NRW in 2012 (TOP 5) ..... - 11 -
Wahlen (TOP 8) ..... - 39 -
Finanzen der Schachjugend NRW (Top 6 & 10) ..... - 40 -
Anträge (TOP 12) ..... - 44 -

**Weitere Informationen & viele Bilder unter www.schachjugend-nrw.de**

## Impressum:

Herausgeber:
Schachjugend NRW im Schachbund NRW e.V.
Großenbaumer Allee 121, 47269 Duisburg
Tel.:0203/7278-40, Fax:0203/7278-42
E-Mail: kontakt@schachjugend-nrw.de

Redaktion und Gestaltung:
Der Vorstand der SJNRW

Stand: Januar 2013

# Tagesordnung

**Termin:** Samstag, 09. März 2013, Beginn: 14.00 Uhr

*(Jugendsprechertreffen und Check-In ab 13.00 Uhr)*

**Ort:** Mensa der Gesamtschule Alt-Oberhausen

Mülheimer Str. 154

46045 Oberhausen

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der JHV 2012
5. Berichte der Vorstandsmitglieder
6. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2012 mit Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Nachwahlen
9. Einstieg ins Thema "Mitgliedergewinnung"
10. Haushaltsplan 2013
11. Verschiedenes und Ankündigungen
12. Anträge
13. Abschluss

# Anreisehinweise

Der OSV 1887 hat unter der folgenden Internetpräsenz eine Anfahrtsskizze angefertigt. http://www.osv1887.de/?page_id=90
Wichtiger Hinweis für den ÖPNV: Der HBF von Oberhausen liegt fünf Gehminuten vom Veranstaltungsort entfernt.

# Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2)

| VKZ | Organisation | Summe | Stimmen | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 60000 | Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V. | 5527 | | | |
| 61100 | Schachbezirk Bochum | 188 | 4 | 4 | |
| 61200 | Schachgemeinschaft Dortmund | 244 | 5 | 5 | |
| 61300 | Schachbezirk Essen | 128 | 2 | 2 | |
| 61400 | Schachbezirk Emscher-Lippe | 120 | 2 | 2 | |
| 61500 | Schachbezirk Hamm | 160 | 3 | 3 | |
| 61600 | Mülheim an der Ruhr 1922 e.V. | 55 | 1 | 1 | |
| 61700 | Schachbezirk Herne - Vest | 193 | 4 | 4 | |
| 62100 | Schachbezirk Bergisch-Land | 201 | 4 | 4 | |
| 62200 | Schachbezirk Düsseldorf | 246 | 5 | 5 | |
| 62300 | Schachbezirk Duisburg | 93 | 2 | 2 | |
| 62400 | Linker Niederrhein | 442 | 9 | 9 | |
| 62500 | Schachbezirk Kreis Wesel e.V. | 192 | 4 | 4 | |
| 63200 | Schachbezirk Iserlohn | 155 | 3 | 3 | |
| 63300 | Schachbezirk Oberberg | 86 | 2 | 2 | |
| 63400 | Schachbezirk Hochsauerland | 152 | 3 | 3 | |
| 63500 | Schachbezirk Sauerland | 141 | 3 | 3 | |
| 63600 | Schachbezirk Siegerland | 97 | 2 | 2 | |
| 64100 | Schachbezirk Bielefeld | 233 | 5 | 5 | |
| 64200 | Schachbezirk Hellweg | 242 | 5 | 5 | |
| 64300 | Schachbezirk Lippe | 120 | 2 | 2 | |
| 64400 | Schachbezirk Porta | 302 | 6 | 6 | |
| 64500 | Schachbezirk Teutoburger Wald-West | 79 | 1 | 1 | |
| 65100 | Schachbezirk Steinfurt | 154 | 3 | 3 | |
| 65200 | Schachbezirk Borken | 261 | 5 | 5 | |
| 65300 | Schachbezirk Münster | 231 | 5 | 5 | |
| 66100 | Aachener Schachverband 1928 e.V. | 235 | 5 | 5 | |
| 66200 | Bonn/Rhein-Sieg e.V. | 210 | 4 | 4 | |
| 66300 | Kölner Schachverband von 1920 e.V. | 356 | 7 | 7 | |
| 66400 | Schachbezirk Rur-Erft | 86 | 2 | 2 | |
| 66500 | Schachbezirk Rhein-Wupper | 125 | 2 | 2 | |
| | Verbände Jugendwarte | | 6 | | |
| | Verbände Jugendsprecher | | 6 | | |
| | Vorstand SJNRW | | 12 | | |
| | | | 134 | 110 | **244** |

Gemäß § 5.8 der Jugendordnung der SJNRW sind mit folgenden Stimmen abstimmberechtigt:
Jedes Mitglied des erweiterten Vorstandes hat eine Stimme. Der jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Verbandsvertreter hat eine Stimme. Jeder der beiden Vertreter der Bezirke hat je eine Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Mitglieder und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Juli des Vorjahres. Jeder Bezirksvertreter hat jedoch mindestens eine Stimme.

# Protokoll (TOP 4)

**der Jugendhauptversammlung 2012 der SJNRW am 11.03.12 in Oberhausen**

Beginn: 11:15 Uhr

***TOP 1: Begrüßung***

Der Vorsitzende Philip Hörter begrüßt die anwesenden Bezirke und Verbände, sowie die anwesenden Spielleiter, Arbeitskreismitarbeiter und Gäste.
Er weist auf die 125 Jahre weit zurückreichende Oberhausener Schachgeschichte hin und begrüßt den Vereinsvorsitzenden Gerd Arlt des Oberhausener Schachvereins von 1887, der anschließend kurz über die Aktivitäten seines Vereins berichtet und die Versammlung im Namen des Vereins herzlich in dessen Räumlichkeiten begrüßt.
Philip Hörter überreicht dem Vorsitzenden des Oberhausener SV ein Präsent zum 125-jährigen Jubiläum und dankt für die Zurverfügungstellung des Versammlungsortes.
Philip Hörter begrüßt besonders die beiden anwesenden Vertreter des Schachbundes NRW; den Schatzmeister Ralf Chadt-Rausch und den Präsidenten Ralf Niederhäuser.
SBNRW-Präsident Ralf Niederhäuser richtet ein Grußwort an die Versammlung.
Insbesondere dankt er dem Oberhausener SV für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung der SJNRW und lobt den Verein für die aktive Jugendarbeit.
Er weist auf das im Europäischen Parlament zur Diskussion stehende Programm "Schach in der Schule" hin und dankt Ralf Chadt-Rausch, der Versammlung und dem Vorstand der SJNRW für ihren Einsatz für die Jugendarbeit.
Anschließend wird den im letzten Jahr verstorbenen Schachfreunden mit einer Schweigeminute gedacht.
Martin Wojdyla wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

***TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl***

Der Versammlungsleiter Martin Wojdyla stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt 118, inklusive der 10 Stimmen des Vorstandes.
Zur im Vorfeld mitgeteilten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

***TOP 3: Wahl des Protokollführers***

Florian Severin wird vom Versammlungsleiter als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung gewählt.

***TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JHV 2011***

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zum Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011.
Das Protokoll wird von der Versammlung mit 17 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

## *TOP 5: Berichte der Vorstandsmitglieder*

Martin Wojdyla weist auf die leicht veränderte Form des Berichtsheftes hin – unter anderem sind die Berichte in eine saison- bzw. jahresübergreifende allgemeine Beschreibung und einen aktuellen saisonbezogenen Text aufgeteilt. Die neue Form des Heftes wird von der Versammlung positiv aufgenommen.
Gerhard Neukötter stellt eine Frage zur Mitgliederentwicklung, die von Philip Hörter ausführlich und zufriedenstellend beantwortet wird. Ergänzend gibt Ralf Chadt-Rausch seine Einschätzung zu den Gründen der hohen Fluktuation ab und spricht von der Schwierigkeit, Kinder und Jugendliche aus den inzwischen sehr verbreiteten Schulschach-AGs als Vereinsmitglieder zu gewinnen.
Gerhard Neukötter weist darauf hin, dass der Bezirk Hellweg und der Verband Ostwestfalen-Lippe in den letzten Jahren entgegen dem allgemeinen Trend einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatten und rät den Anwesenden, Anregungen aus solchen Bereichen mit positiver Entwicklung anzunehmen.
Armin Hesse stellt eine Frage zum "Jahr der Vereinskonferenzen" der Deutschen Schachjugend, die von Philip Hörter ausführlich beantwortet wird. Der Bezirk Hellweg zeigt Interesse an der Ausrichtung einer Vereinskonferenz. Ergänzend stellen Ralf Niederhäuser und Ralf Chadt-Rausch die Ideen des Schachbundes NRW zum Thema der Vereinskonferenzen dar.
Rüdiger Mönig stellt die Frage nach dem Status der Arbeitskreise zum Jubiläum der SJNRW.
Philip Hörter informiert darüber, dass die Rückmeldungen aus der Jahreshauptversammlung 2011 zu gering ausfielen, um die Arbeitskreise tatsächlich ins Leben zu rufen.

## *TOP 6: Entgegennahme des Jahresabschlusses 2011 mit Bericht der Kassenprüfer*

Der Ersatzkassenprüfer Dustin Gesinghaus verliest den Kassenprüfbericht. Die beiden Kassenprüfer Peter Titz und der als Ersatz für Rüdiger Mönig eingesprungene Dustin Gesinghaus bescheinigen Martin Wojdyla darin eine sehr übersichtliche und leicht nachvollziehbare Dokumentation der Kassenführung und stellen keine Beanstandungen fest.
Auch im Namen des nicht anwesenden Kassenprüfers Peter Titz schlägt Dustin Gesinghaus deshalb die Entlastung des gesamten Vorstandes vor.
Vier Nachfragen aus der Versammlung zum Kassenabschlussbericht werden von Martin Wojdyla, Philip Hörter und Holger Lutzka ausführlich und zufriedenstellend beantwortet.
Der Jahresabschluss 2011 wird bei 9 Enthaltungen einstimmig entgegengenommen.

## *TOP 7: Entlastungen*

Auf den Vorschlag der Kassenprüfer hin wird der gesamte Vorstand einstimmig von der Versammlung entlastet.

***TOP 8: Wahlen***

Philip Hörter wird einstimmig für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden der Schachjugend NRW gewählt. Holger Lutzka wird einstimmig für weitere zwei Jahre zum stellvertretenden Vorsitzenden der Schachjugend NRW gewählt.
Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Caïssa Klug steht aus privaten und beruflichen Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Der Vorstand dankt Caïssa für die zweijährige Unterstützung der Schachjugend NRW.
Der Vorstand schlägt Elvira Mass als Kandidatin für den freigewordenen Posten der stellvertrenden Vorsitzenden vor. Elvira Mass wird in Abwesenheit einstimmig für zwei Jahre gewählt.
Martin Wojdyla wird einstimmig für weitere zwei Jahre zum Finanzreferenten der Schachjugend NRW gewählt.
Die bisherige Jugendsprecherin Julia Norget steht aus privaten Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorstand dankt Julia für die zweijährige Unterstützung der Schachjugend NRW. Der vom Vorstand vorgeschlagene Jugendsprecher-Kandidat Christoph Koke wird von den jugendlichen Delegierten einstimmig für zwei Jahre gewählt.
Der bisherige Jugendsprecher Malte Böhm tritt von seinem Posten als Jugendsprecher zurück, da er für ein Amt als Mitglied im Vorstand kandidieren möchte.
Yi-Nan Liu wird vom Vorstand für die Wahl zum Jugendsprecher vorgeschlagen. Auch er wird von den jugendlichen Delegierten einstimmig für zwei Jahre gewählt.
Thomas Fiebig, Florian Severin und Thomas Kubo werden jeweils einstimmig für weitere zwei Jahre zu Mitgliedern im Vorstand gewählt.
Für die zuvor von Elvira Mass und Yuliy Khorolinskyy besetzten Posten als Mitglied im Vorstand schlägt der Vorstand Malte Böhm und Thomas Trella vor. Malte Böhm wird einstimmig für zwei Jahre gewählt, Thomas Trella wird in Abwesenheit mit einer Enthaltung einstimmig für zwei Jahre gewählt.
Dieter von Häfen wird einstimmig für weitere zwei Jahre zum Sportdirektor gewählt.
Der bisherige Spielleiter Einzel Philipp Limbourg steht aus privaten Gründen nicht zur Wiederwahl zur Verfügung, bietet aber an, die Leitung der Jugendeinzelmeisterschaften 2012 noch zu übernehmen. Holger Lutzka, Dieter von Häfen und Thomas Fiebig stellen die Aufgaben des Spielleiter Einzel vor; ein wichtiger Bestandteil sind die jährlich ausgerichteten Jugendeinzelmeisterschaften der Schachjugend NRW.
Dustin Gesinghaus tut sein Interesse kund, die Jugendeinzelmeisterschaften in Zukunft zu unterstützen und kandidiert für die Wahl zum Spielleiter Einzel. Er wird bei 38 Enthaltungen einstimmig für zwei Jahre gewählt. Die Leitung der Jugendeinzelmeisterschaften 2012 übernimmt Philipp Limbourg.
Da der Bezirk Duisburg die Versammlung verlässt, beträgt die Gesamtzahl der Stimmen nun 114, inklusive der 10 Stimmen des neu gewählten Vorstands.
Dieter von Häfen wird einstimmig für zwei weitere Jahre zum Spielleiter Mannschaft gewählt.
Heiko Kölz, im Laufe der aktuellen Saison kommissarisch als Spielleiter Grand-Prix eingesetzt, wird einstimmig für zwei Jahre zum Spielleiter Grand-Prix gewählt.

Der bisherige Spielleiter U12 Thomas Kubo steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.
Auf eine Nachfrage hin informiert Dieter von Häfen darüber, dass das Amt vom Jugendspielausschuss zur Verdeutlichung des Aufgabenbereiches in "Spielleiter U12, U14, U14w" umbenannt worden ist.
Da sich unter den Anwesenden kein Kandidat findet, bleibt der Posten des Spielleiter U12, U14, U14w vakant.
Der in 2011 für zwei Jahre gewählte Kassenprüfer Peter Titz stellt sein Amt zur Verfügung, da er die Kasse, aufgrund des Einsatzes als Ersatzkassenprüfer für das Jahr 2010, bereits für zwei aufeinanderfolgende Jahre geprüft hat. Rüdiger Mönig scheidet nach zwei Jahren als Kassenprüfer aus. Dustin Gesinghaus stellt das Amt des Ersatzkassenprüfers aufgrund seiner Wahl zum Spielleiter Einzel zur Verfügung.
Werner Wilfried Jentzsch wird einstimmig für ein Jahr zum Kassenprüfer gewählt.
Thorsten Braun wird einstimmig für zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt. Gerhard Neukötter wird einstimmig für ein Jahr zum Ersatzkassenprüfer gewählt.

## *TOP 9: Anträge*

Da der Bezirk Essen und der Jugendsprecher der SJNRW, Christoph Koke, die Versammlung verlassen, beträgt die Gesamtzahl der Stimmen nun 109, inklusive der 9 Stimmen des Vorstands.
Ralf-Chadt Rausch merkt an, dass eine Änderung der Spielordnung sich grundsätzlich erst in der darauffolgenden Saison auswirkt und Antrag 3 somit hinfällig ist.
Antrag 1:
Der Antrag wird mit 55 Stimmen bei 29 Enthaltungen und 24 Gegenstimmen angenommen.
Die Anträge 2 und 3 stehen damit nicht zur Abstimmung.
Innerhalb der Versammlung herrscht Konsens darüber, dass eine Änderung der Jugendspielordnung hinsichtlich der U14w-Meisterschaften notwendig ist.
Die Versammlung gibt dem Jugendspielausschuss in einem Meinungsbild Auskunft zu der Frage, ob eine offene Formulierung – als Beispiel dient der letzte Satz in §3.1 der Jugendspielordnung – oder eine genaue Festlegung des Turniermodus in Abhängigkeit von der Anzahl der Mannschaften Einzug in die Jugendspielordnung finden soll.
Die deutliche Mehrheit der Versammlung ist dabei für eine offene Formulierung, wenige Stimmen fordern eine genaue Festlegung in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl, es werden 22 Enthaltungen gezählt.

## *TOP 10: Haushaltsplan 2012*

Der Etatvorschlag des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2012 wird von der Versammlung diskutiert. Die aufkommenden Fragen werden vom Vorstand ausführlich und zufriedenstellend beantwortet.
Gerhard Neukötter regt an, das Soll der Ausgaben im Etat-Posten „Sonstige Lehrgänge" für 2012 aufgrund der geplanten Vereinskonferenzen zu erhöhen. Der Vorschlag wird von der Mehrheit der Versammlung nicht befürwortet, die Versammlung stimmt einem

möglichen Überschreiten des Etat-Postens aufgrund einer erhöhten Zahl an Vereinskonferenzen zu.
Der Etatvorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## *TOP 11: Verschiedenes und Ausblick*

**Trainingscamp und Trainingsevents**
Thomas Fiebig weist auf die beiden Trainingsevents im April in Wuppertal und im November in Neuss sowie das Trainingscamp in der fünften Woche der Sommerferien hin. Er schildert den Ablauf der Veranstaltungen und macht auf die am Tag der Versammlung ausliegenden und auf der Website zur Verfügung stehenden Ausschreibungen aufmerksam.

**Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2011**
Gerhard Neukötter stellt die Frage, warum die Einladungen zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im letzten Jahr vergleichsweise spät eingetroffen sind. Er fordert den Vorstand auf, von der Deutschen Schachjugend eine Erklärung einzuholen.

**Beschlüsse des Jugendspielausschusses**
Gerhard Neukötter spricht die Verpflichtung der gastgebenden Mannschaft in einem Mannschaftskampf zur Öffnung des Spiellokals 30 Minuten vor Beginn des Kampfes und die Vorschrift, die Spielberichtskarte 15 Minuten vor Beginn des Kampfes auszufüllen, an. Er bittet den Jugendspielausschuss, sich für eine konsequente Auslegung einzusetzen.

**Grand-Prix-Ausschreibungen**
Gerhard Neukötter bekundet sein Bedauern darüber, dass die Ausschreibungen zu den Grand-Prix-Turnieren nicht auf der Versammlung ausliegen, wie dies in vorherigen Jahren der Fall war.

**Kaderwesen**
Gerhard Neukötter äußert seinen Unmut über den Umgang mit dem Kaderwesen seitens des Schachbundes NRW. Er berichtet von Fällen, in denen die Kaderspieler selbst nicht über ihre Nominierung informiert wurden und kritisiert, dass die Kaderlisten in den genannten Fällen auch nicht öffentlich gemacht wurden.

**Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften WK Mädchen**
Gerhard Neukötter bemängelt, dass die Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften der Wettkampfklasse Mädchen und die Schulschach-Meisterschaften der Wettkampfklasse IV am selben Termin ausgerichtet wurden, da den Mädchen der WK IV so die Möglichkeit genommen wird, an beiden Turniere teilzunehmen. Philip Hörter, Rüdiger Mönig und Daniela Seliger informieren darüber, dass die Alternative in diesem Jahr lediglich gewesen wäre, die Meisterschaften in der WK Mädchen mangels Ausrichter nicht anbieten zu können.

**Thema „Sexualisierte Gewalt"**
Philip Hörter berichtet darüber, dass in der Deutschen Sportjugend und der Deutschen Schachjugend das Thema der sexualisierten Gewalt in letzter Zeit verstärkt zur Sprache gekommen ist und diskutiert wurde. Er informiert darüber, dass dieses wichtige und sensible Thema innerhalb des Vorstands der Schachjugend NRW zur Zeit noch diskutiert wird.

**C-Trainer-Lizenz**
Thorsten Braun stellt die Frage, ob es vom Schachbund NRW angedacht ist, für die Teilnahme an den Mannschaftsmeisterschaften eine C-Trainer-Lizenz zur Voraussetzung zu machen. Ralf-Chadt Rausch informiert über die Idee des Referenten für Aus- und Weiterbildung des SBNRW Alfred Reuter, eine solche Regelung einzuführen. Er rechnet jedoch nicht mit einer baldigen Umsetzung dieser Idee. Die Versammlung steht der Idee sehr kritisch gegenüber.

**Best-Practice: Informations-Flyer des SB Siegerland**
Armin Hesse weist auf den Informations-Flyer des Schachbezirks Siegerland als ein "Best-Practice"-Beispiel hin. Der Jugendwart des Bezirks Michael Meinhardt erklärt die Bereitschaft des Schachbezirks Siegerland, ein Muster des Flyers an interessierte Vereine und Bezirke weiterzugeben. Der Vorstand der Schachjugend NRW vermittelt bei Bedarf den Kontakt.

Martin Wojdyla schließt die Versammlung um 15:15, dankt allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimreise.

| | | |
|---|---|---|
| gez. F. Severin | gez. Martin Wojdyla | gez. P. Hörter |
| Protokollführer | Versammlungsleiter | Vorsitzender |

Oberhausen, 11.03.2012

# Aktivitäten der Schachjugend NRW in 2012 (TOP 5)

## Leistungsschach geschultert auf Ehrenamtlichkeit

Vor langer Zeit hat die Schachjugend NRW einen neuen Weg eingeschlagen. Dieser bestand unter anderem darin, dass Angebot der Schachjugend NRW zu vergrößern, Veranstaltungen zu Events aufzuwerten und den Schachsport durch verschiedene Kooperationen oder Aktionen in die Öffentlichkeit zu bringen. Zu diesem Umschwung hat Rainer Niermann 1999 geläutet. Seitdem haben wir das Angebot Jahr für Jahr ausgebaut, die schon existierenden Veranstaltungen aufgewertet und vergrößert, neue Konzepte entwickelt und umgesetzt.

Ende 2003 wurde der Jugendbildungsreferent seitens des Schachbundes NRW entlassen. Das hinderte die Schachjugend NRW nicht daran den beschrittenen Weg weiter zu gehen. Die Mehrbelastung war der Schachjugend NRW zu dem Zeitpunkt gar nicht so bewusst, da sie sich selber gerade durch einen Führungswechsel neu aufstellen musste. Vielmehr wurden die neuen Begebenheiten unbewusst als Teil der Herausforderung angenommen. Der eingeschlagene Weg wurde weiter ehrgeizig verfolgt.

Mit der Zeit wurde dies allerdings immer schwerer. Immer mehr Aktionen und Veranstaltungen wollten nach deren Taufe auch die nötige Weihe erhalten. Aufwertungen der Veranstaltungen gehörten zum Alltagsgeschäft eines jeden Reflexionsprozesses. Veränderungen, die bei einer Veranstaltung positiv eingeschlagen haben, sollten auf andere übertragen werden. Nicht selten war dies mit einer Mehrbelastung verbunden. Die Ansprüche stiegen und das nicht nur bei den Ausrichtungen, sondern auch bei den Entscheidungen, die die Schachjugend NRW im Tagesgeschäft oder auf deren Sitzungen trifft. Die Hürde für neue Vorstandsmitglieder sich zu integrieren wurde dadurch nicht gerade gesenkt.

Die Mitstreiter der Schachjugend NRW schöpfen ihre Motivation aus erfolgreicher Arbeit, aus gelungenen Projekten. Die Arbeit wird als erfolgreich bewertet, wenn die Veranstaltungen gut laufen, man neue Akzente setzen kann und gut im Team zusammenarbeitet. Die Fülle an Aktionen und Veranstaltungen macht es aber nötig, permanent an diesen zu arbeiten. Sei es an der Suche neuer Leiter oder aber auch der Öffentlichkeitsarbeit, der Qualitätskontrolle oder sogar der Ausrichtung selber. Immer mal wieder ist auch Krisenmanagement nötig, wie z.B. beim letztjährigen Schulschach-Cup.
Ferner sind Sitzungen seitens Sportjugend, Deutscher Schachjugend und dem SBNRW zu besuchen, die fast immer mit neuen Ansprüchen oder auch Ideen begleitet werden. Auch hier muss Zeit investiert werden, denn auch hier ist die Erwartungshaltung an die Schachjugend NRW groß.
Seit mittlerweile nun knapp 10 Jahren kommen die Verwaltungsaufgaben hinzu, um die sich bis Ende 2003 eine hauptamtliche Kraft gekümmert hatte.

Verwaltungsaufgaben sind zu großen Teilen die JHV, die Vorstandssitzungen samt Tagungsort und Protokollen, die Sitzung des erw. Vorstandes, der JSpA, die Anträge und Abrechnung der KJP Fördermittel - alles wichtige Aufgaben, die zudem termingebunden sind. Hinzu kommen das Tagesgeschäft (mit insbesondere regem und tlw. giftigem Mailverkehr), Nachweise des Engagements für Bewerbungen, Anträge z.B. für die JuLeiCa oder anderen Zuschussprojekten und noch einiges mehr.
Auch das Lehrgangswesen lag in den Händen des Jugendbildungsreferenten. Ausfallende Lehrgänge in den vergangenen Jahren zeigen, was für eine immense Arbeit dahinter steckt.

Wir befinden uns in einer Phase in der wir mit den Aktionen, Veranstaltungen und dem Lehrgangswesen weitestgehend ausgelastet sind. Von den Verwaltungsaufgaben nehmen wir die wichtigsten noch wahr. An vielen Stellen flicken wir aber notdürftig, so dass die Reparatur nur aufgeschoben ist. Einiges schieben wir ganz auf. Der Druck, der von den Verwaltungsaufgaben ausgeht, die aber nötig sind um die Schachjugend NRW am Laufen zu halten, ist groß. Der Kopf ist nur bedingt frei für das, was eine solche Organisation ausmacht:
-Nämlich kreativ und jugendgerecht zu sein und dabei vielleicht sogar
-ein wenig zu spinnen, zu fantasieren,
-Entscheidungen zu treffen, die innovativ sein mögen aber auch gut durchdacht sind,
-Veränderungsprozesse einzuleiten,
-Die aktuelle Situation des Jugendschachs in NRW aufnehmen zu können, zu bewerten und entsprechend zu agieren.

Begleitet wurde der Umschwung damals von einer regelmäßigen Verjüngung des Vorstandes. Grundsätzlich ist das eine sehr positive Entwicklung. Die Schachjugend NRW hat sehr viel zu bieten, wenn es darum geht sich persönlich auf hohem Niveau weiter zu entwickeln, Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden und auszubauen. Fähigkeiten, die man sich im Berufsleben teilweise nur über Jahrzehnte aneignen kann. Der Akku bei den Vorstandsmitgliedern ist meist voll und deren Kapazität groß, wenn sie bei der Schachjugend NRW beginnen. Doch auch das Studium verlangt viel von den Vorstandsmitgliedern ab. Und es gibt viele Umstände, die ein Engagement in der Schachjugend NRW zu einer kurzen Lebensphase machen können. Sei es ein Auslandssemester oder der Eintritt in den Beruf oder das Ende des Studiums samt Doktorarbeit, etc.. Damit ist die Frage verbunden, wie viel Arbeitslast man einem jungen Menschen zumuten darf, der gerade erst dabei ist, seinen Weg zu finden?

Doch geht es der Schachjugend NRW schlecht? Ist sie geprägt von Überlastung, Demotivation und Fluktuation? So weit wollen wir an dieser Stelle nicht gehen. Im Gegenteil: Wir haben Spaß an dem was wir machen und erfreuen uns oftmals an dem Feedback der Kinder und Jugendlichen. Betrachtet man die Schachjugend NRW, deren großen Helferkreis, deren Veranstaltungen und Aktionen, so scheint es der Schachjugend NRW trotz ein paar Baustellen sehr gut zu gehen. Das haben wir uns in den letzten 10 und mehr Jahren hart erarbeitet. Aber der Preis war hoch. Leistungen geschultert auf einer vielleicht leicht zu übermotivierten Ehrenamtlichkeit.

Eigentlich schon seit 2003, spätestens aber seit dem 2010/2011 weitere Stundenkontingente in der Geschäftsstelle als obsolet angesehen wurden, spätestens seit dem Programm "NRW bewegt seine Kinder" von LSB/LSJ, sind wir fest davon überzeugt, dass uns der Wegfall der Hauptamtlichkeit mit einem großen -nicht zu kompensierenden- Verlust begleitet hat.
Hat sie uns doch zumindest eine Zeit lang Freiräume und Lernräume gesichert, so gehen diese Freiräume und Lernräume durch viele Nebenschauplätze wieder verloren. Zudem sichert sie ein Mindestmaß an Stabilität, anders als sie es jede Ordnung könnte. Und genau dies ist in Zeiten, in denen das Ehrenamt eine neue Bedeutung findet, sich insbesondere der Jugendsport mit neuen Herausforderungen konfrontiert sieht, ein unschätzbar wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen Verbandsarbeit.

Wir möchten mit diesem kleinen Überblick ganz offen und ehrlich kundtun, dass uns die hauptamtliche Unterstützung fehlt. Diese Unterstützung hat uns den Rücken frei gehalten und sie hat die Schachjugend NRW stabilisiert. Sie hat erst ermöglicht überhaupt so weit zu kommen und Jugendarbeit außerhalb des Spielbetriebs im Schachsport NRW zu ermöglichen.

Wir möchten aber auch um Verständnis bitten, falls nicht immer alles so läuft wie es soll und wir teilweise recht lange brauchen um dies zuzugeben oder an der entsprechenden Baustelle zu arbeiten.

Nicht zuletzt möchten wir damit aber auch anzeigen, dass die ehrenamtliche Arbeit der Schachjugend NRW keine Selbstverständlichkeit ist. Wenn wir nicht aufpassen, dann kann einiges davon schnell zusammenbrechen.

In diesem Jahr werden wir einiges damit zu tun zu haben, um über dieses Problem zu reden und daran zu arbeiten. An erster Stelle mit euch auf der JHV, wenn es darum geht, über die vorliegenden Anträge abzustimmen und wichtige Entscheidungen vielleicht zu bestätigen. Aber auch im Laufe des Jahres zählen wir auf euch, wenn es darum geht für die JHV 2014 geeignete Kandidaten für bspw. das Amt des Vorsitzenden zu finden. Intern erscheint eine Strukturreform, wie sie die Sportjugend NRW vollzogen hat, möglich und vielleicht sogar sinnvoll. Jedoch würde dies nur mit enormer Kraft, viel Geduld und vor allem zielorientierter Aussprache möglich sein. Dies erscheint aber insbesondere bei einem Führungswechsel fragwürdig, doch wohl es vielleicht ein richtiges Signal für eine zukunftsfähige Schachjugend NRW wäre.

Wir sind also gespannt, was 2013 bringt. Nicht zuletzt versuchen wir auf der diesjährigen JHV ein paar Neuerungen auszuprobieren, wenngleich unser Blick nicht mit strahlendem Optimismus in die Zukunft gerichtet ist, wie diese Zeilen hoffentlich verdeutlichen.

Euer gV.

**NRW-Jugendeinzelmeisterschaft** (Letzte Änderung im Januar 2013)

Die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft ist die wichtigste Veranstaltung, die jedes Jahr von der SJNRW durchgeführt wird.
Etwa 180 Kinder und Jugendliche treffen sich jedes Jahr in der Woche nach Ostern um die Einzelmeister in insgesamt 10 Altersklassen zu bestimmen.

Geleitet wird die Meisterschaft von einem 15-20 köpfigen Betreuerteam, welches sowohl den Teilnehmern als auch den Mitreisenden neben optimalen Spielbedingungen ein umfangreiches Rahmenprogramm anbietet.

Ältere Teilnehmer werden zum Teil auf eigenen Wunsch in kleinere Aufgaben mit eingebunden. Nach ihrer Zeit als Teilnehmer werden somit immer wieder neue jüngere Betreuer in das Team aufgenommen.

Im Jahr 2012 lief die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft reibungslos ab. Aufgrund der guten Vorbereitung seitens der Organisation gab es keine Probleme vor Ort in Kranenburg.
Nach dem U10-Wettbewerb fand ein Austausch zwischen der Turnierleitung und den mitgereisten Betreuern und Eltern statt. Durch diesen Austausch bekam der Jugendspielausschuss die Anregung den Zeitmodus für die U10 zu überarbeiten, da einige Partien nur durch die knapp bemessene Zeit beendet wurden. Diesen Vorschlag nahm der JSpA gerne an und verlängerte die Bedenkzeit für die NRWJEM 2013.

(alle Ergebnisse, viele Fotos und das Patzblatt)

| **Statistik** | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|
| Teilnehmer Gesamt | 168 | 178 | 179 | 177 | 179 |
| Weibliche Teilnehmer | 63 | 68 | 75 | 70 | 73 |
| Mitreisende | 26 | 40 | 40 | 38 | 43 |
| Betreuer | 17 | 16 | 17 | 18 | 17 |

## Mannschaftsmeisterschaft U20

**(Letzte Änderung im Dezember 2011)**

Die Mannschaftsmeisterschaft der U20 wird mit 8er-Mannschaften gespielt. In der Jugendbundesliga West spielen 8 Mannschaften ein Rundenturnier. Die ersten 3 qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft U20 und beiden letzten steigen ab in die Jugendliga NRW.
Diese Jugendliga NRW besteht aus zwei regionalen Staffeln (West und Ost) mit jeweils 8 Mannschaft, die ein Rundenturnier spielt. Die Sieger steigen in die Jugendbundesliga West auf. Aus jeder Staffel steigen die letzten drei Mannschaften ab und werden durch die sechs Verbandsmeister ersetzt.
Punktevergabe: Sieg = 3 Punkte; Remis = 2 Punkte; angetreten verloren = 1 Punkt; kampflos verloren = 0 Punkte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Bochum 31 1 | 6 0 1 | 19 | 127.0 |
| 2. | Schachgesellschaft Solingen 1 | 6 0 1 | 19 | 123.0 |
| 3. | SF Dortmund-Brackel 1930 1 | 4 1 2 | 16 | 128.0 |
| 4. | SK Münster 32 1 | 3 3 1 | 16 | 121.0 |
| 5. | SG Porz 1 | 3 1 3 | 14 | 119.0 |
| 6. | SF Paderborn 2000 1 | 2 0 5 | 11 | 90.0 |
| 7. | SV Morsbach 02/29 1 | 1 1 5 | 10 | 102.0 |
| 8. | Gütersloher SV von 1923 1 | 0 0 7 | 7 | 82.0 |

b) Jugendliga West

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Mülheim-Nord 1 | 7 0 0 | 21 | 141.0 |
| 2. | SG Porz 2 | 4 1 2 | 16 | 121.0 |
| 3. | TTC GW Fritzdorf | 4 1 2 | 16 | 106.0 |
| 4. | SV Heiden 1962 1 | 4 0 3 | 15 | 114.0 |
| 5. | SG Turm Raesfeld / Erle | 2 2 3 | 13 | 112.0 |
| 6. | SF Gerresheim 1986 | 2 0 5 | 11 | 99.0 |
| 7. | VSF Düsseldorf-Süd 1975 | 2 0 5 | 11 | 93.0 |
| 8. | SF 1974 Heinsberg | 1 0 6 | 9 | 100.0 |

c) Jugendliga Ost

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | LSV / Turm Lippstadt | 7 0 0 | 21 | 142.0 |
| 2. | SK Königsspringer Iserlohn | 6 0 1 | 19 | 128.0 |
| 3. | SV Ahlen | 5 0 2 | 17 | 116.0 |
| 4. | SC Porta Westfalica 1 | 3 0 4 | 13 | 115.0 |
| 5. | Brackweder SK von 1924 1 | 2 0 5 | 11 | 109.0 |
| 6. | SJ Schwerte 2010 1 | 2 0 5 | 11 | 90.0 |
| 7. | SF Olfen 1975 1 | 2 0 5 | 10 | 93.0 |
| 8. | SF Dortmund-Brackel 1930 2 | 1 0 6 | 9 | 87.0 |

Da der SV Morsbach 02 / 29 fristgerecht auf eine Teilnahme an der NRW-Jugendliga in der Saison 2012 / 2013 verzichtete, wurde ein Stichkampf zwischen den beiden Sechstplatzierten der Gruppen West und Ost durchgeführt. Dieser Stichkampf fand im Spiellokal des SV Mülheim-Nord statt. Die SJ Schwerte 2010 gewann den Stichkampf mit 18 : 13 gegen die SF Gerresheim 1986 und blieben somit in der NRW-Jugendliga.

**Mannschaftsmeisterschaft U16** (Letzte Änderung im Dezember 2011)

An der U16-Mannschaftsmeisterschaft nehmen aus jedem Verband zwei Vereine teil. Diese werden dann in zwei etwa gleichstarke Gruppen gelost. Dabei müssen die verbandsgleichen Vereine in unterschiedlichen Gruppen spielen. Die ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Darüber hinaus bestreiten die beiden Gruppensieger noch ein Finale um den NRW-Meister.

Punktevergabe: Sieg = 3 Punkte; Remis = 2 Punkte; angetreten verloren = 1 Punkt; kampflos verloren = 0 Punkte

Abschlusstabellen 2011 / 2012

Gruppe A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SV Mülheim-Nord | 5 | 0 | 0 | 15 | 50.0 |
| 2. | SG Porz | 4 | 0 | 1 | 13 | 46.0 |
| 3. | SG Turm Raesfeld / Erle | 1 | 1 | 3 | 8 | 40.0 |
| 4. | SF 1974 Heinsberg | 1 | 1 | 3 | 8 | 36.0 |
| 5. | LSV / Turm Lippstadt | 1 | 1 | 3 | 8 | 36.0 |
| 6. | Hellertaler SF | 1 | 1 | 3 | 8 | 33.0 |

Heinsberg auf Grund des direkten Vergleichs 4. Vor Lippstadt.

Gruppe B

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SK Königsspringer Iserlohn | 4 | 1 | 0 | 14 | 51.0 |
| 2. | Schachgesellschaft Solingen | 3 | 2 | 0 | 13 | 50.0 |
| 3. | SG Bochum 31 | 3 | 1 | 1 | 12 | 43.0 |
| 4. | Gütersloher SV von 1923 | 0 | 2 | 3 | 7 | 33.0 |
| 5. | Aachener SV 1856 | 1 | 1 | 3 | 7 | 29.0 |
| 6. | SK Münster 32 | 0 | 1 | 4 | 6 | 29.0 |

Finale

SK Königsspringer Iserlohn - SV Mülheim-Nord 9 : 7

**NRW-Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w** (Letzte Änderung: Januar 2012)

Die Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w ist das jüngste Kind der SJNRW. In der Vorrunde ermitteln die vorderen Plätze eines jeden Verbandes in einem eintägigen Schnellschachturnier bis zu 6 Qualifikanten für die NRW-Mannschaftsmeisterschaft-Endrunde. In diesem mehrtägigen Rundenturnier mit Langpartien spielen die Mannschaften dann die NRW-Sieger aus, die sich gleichzeitig auch für die Deutschen-Vereins-Meisterschaften (DVM) qualifizieren.
Das Besondere an diesem Turnier ist, dass die Betreuer und Trainer der Vereine mitfahren und ihre Spieler vor Ort betreuen.

**Ergebnisse der NRW-MM-U14**

| Platz | Mannschaft | DWZ | S | R | V | M-Punkte | B-Punkte | DVM-Platz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Porz | 1776 | 3 | 2 | 0 | 13 – 2 | 45.0 | **3.** |
| 2. | SG Raesfeld/Erle | 1442 | 3 | 1 | 1 | 12 – 3 | 43.0 | **8.** |
| 3. | SF Brackel | 1701 | 3 | 0 | 2 | 11 – 4 | 42.0 | **6.** |
| 4. | VfSuF Düsseldorf | 1413 | 2 | 1 | 2 | 10 – 5 | 40.0 | **7.** |
| 5. | Gütersloher SV | 1401 | 2 | 0 | 3 | 9 – 6 | 38.0 | **19.** |
| 6. | SV Berghofen-Hörde | 1409 | 0 | 0 | 5 | 5 – 10 | 32.0 | |

**Ergebnisse der NRW-MM-U12**

| Platz | Mannschaft | DWZ | S | R | V | M-Punkte | B-Punkte | DVM-Platz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Porz | 1572 | 4 | 1 | 0 | 14 – 1 | 52.0 | |
| 2. | SC Porta Westfalica | 1290 | 3 | 0 | 2 | 11 – 4 | 42.0 | **12.** |
| 3. | SF Gerresheim | 1274 | 2 | 2 | 1 | 11 – 4 | 42.0 | **14.** |
| 4. | SC Schalksmühle-Hülscheid | 1069 | 2 | 0 | 3 | 9 - 6 | 37.0 | **18.** |
| 5. | SG Raesfeld/Erle | 1190 | 2 | 0 | 3 | 9 - 6 | 35.0 | |
| 6. | Gütersloher SV | 1161 | 0 | 1 | 4 | 6 - 9 | 32.0 | |

**Ergebnisse der NRW-MM-U14w**

| Platz | Mannschaft | DWZ | S | R | V | M-Punkte | B-Punkte | DVM-Platz |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | SG Porz | 1179 | 4 | 1 | 0 | 14 - 1 | 49.0 | **13.** |
| 2. | SV Welper | 1305 | 4 | 0 | 1 | 13 - 2 | 49.0 | **10.** |
| 3. | SG Solingen | 1325 | 3 | 0 | 2 | 11 - 4 | 44.0 | **8.** |
| 4. | SK BS Paderborn I | 1196 | 2 | 1 | 2 | 10 - 5 | 42.0 | |
| 5. | SF Paderborn 2000 | 941 | 1 | 0 | 4 | 7 - 8 | 33.0 | |
| 6. | SK BS Paderborn II | 845 | 0 | 0 | 5 | 5 - 10 | 23.0 | |

**U10-Mannschaftsmeisterschaft** (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Über die Austragung einer Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse U10 wurde erstmals im Jugendsportausschuss in der Sitzung im Herbst 2009 gesprochen. Die erste Austragung fand 2010 statt.
Für die Austragung überlegte man sich folgenden Modus: In zwei regionalen Vorrundengruppen sollten alle Vereine aus NRW die Möglichkeit haben teilzunehmen. Diese Vorrunden sollten als Schnellturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit ausgetragen werden. Ob das Turnier als Rundenturnier oder nach Schweizer System ausgetragen wird, war abhängig von der Teilnehmerzahl im jeweiligen Vorrundenturnier.
Die ersten vier Vereine aus jedem Vorrundenturnier qualifizierten sich für Endrunde. Diese sollte dann mit Stundenpartien im K.o.-System ausgetragen werden. Dabei sollten alle Spiele von 1 – 8 ausgespielt werden, damit jeder Verein drei Kämpfe bestreitet. Bei der Bedenkzeit von 60 Minuten pro Partie ist auch eine DWZ-Auswertung möglich.

In diesem Jahr hatten sich die SF Dortmund-Brackel bereit erklärt die Endrunde der U10 Mannschaftsmeisterschaft auszurichten.
Da am Vorrundenturnier in Paderborn nur zwei Vereine teilgenommen hatten, hatte der Sportausschuss einstimmig beschlossen das Feld mit den Fünft- und Sechstplatzierten aus Leverkusen aufzufüllen, damit die Endrunde mit 8 Mannschaften gespielt werden konnte. Die beiden Gruppensieger sollten gegen den Fünft- und Sechstplatzierten aus Leverkusen gelost werden und die beiden Zweitplatzierten gegen den Dritt- und Viertplatzierten aus Leverkusen. Somit kam es im Viertelfinale zu folgenden Begegnungen:

Blauer Springer Paderborn - SG Ennepe-Ruhr-Süd 12 : 4
SF Dortmund-Brackel 1930 - SG Turm Raesfeld / Erle 11 : 5
Brett vom Kopp Duisburg - SF Paderborn 2000 8 : 8 (16:24 Berliner Wertung)
SV Lendersdorf - SG Porz 5 : 11

**Halbfinale:**

Blauer Springer Paderborn - SG Porz 6 : 10
SF Paderborn 2000 - SF Dortmund-Brackel 1930 4 : 12

**Platzierungsrunde**

SG Turm Raesfeld / Erle - Brett vorm Kopp Duisburg 7 : 9
SG Ennepe-Ruhr-Süd - SV Lendersdorf 7 : 9

**Platz 7**

SG Turm Raesfeld / Erle - Ennepe-Ruhr-Süd 9 : 7

**Platz 5**

SV Lendersdorf - Brett vorm Kopp Duisburg 9 : 7

**Platz 3**

SF Paderborn 2000 - Blauer Springer Paderborn 12 : 4

**Finale**

SG Porz - SF Dortmund-Brackel 1930 9 : 7

**Blitzmannschaftsmeisterschaft** (Letzte Änderung im Dezember 2011)
Die Blitzmannschaftsmeisterschaft wird jedes Jahr mit maximal 28 Mannschaften ausgetragen. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 23 Vertreter aus den Verbänden. Diese Plätze werden nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren nach der Mitgliederstärke der Verbände in der U20 verteilt. Dazu kommen noch die vier Erstplatzierten des Vorjahres und eine Mannschaft des Ausrichters. Diese Mannschaften spielen dann ein Rundenturnier mit 27 Runden. Der Sieger ist Blitzmannschaftsmeister von NRW. Eine Weiterqualifikation zur Deutschen Meisterschaft gibt es nicht. Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für das nächste Jahr.

Lange war zu befürchten, dass in diesem Jahr keine Blitzmannschafts-meisterschaft stattfinden könnte, weil es keinen Ausrichter gab. Doch dann stellte sich Bochum 31 doch zur Verfügung und wir konnten in der Erich-Kästner-Gesamtschule spielen. Leider mussten wir im Vergleich zu den Vorjahren einige Einschränkungen in Kauf nehmen. Zum einen gab es nicht wie in den Vorjahren das gewohnte warme Mittagessen und andererseits konnten wir aus baulichen Gründen keine lange Tischreihe und somit kein Rutschsystem machen. Aber auch so konnte das Turnier ohne Probleme durchgeführt werden. Insgesamt waren 21 Mannschaften am Start. Von Anfang an setzte sich Bochum 31 mit seiner ersten Mannschaft an die Spitze und dominierte das Turnier. Am Ende wurden sie ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen mit 20 Siegen aus 20 Kämpfen das Turnier. Dahinter konnte sich ebenfalls souverän Münster 32 den zweiten Platz mit nur zwei verlorenen Mannschaftskämpfen sichern. Um Platz 3 und 4, die ebenfalls noch zur Vorqualifikation fürs nächste Jahr berechtigen wurde hart gekämpft. Teilweise hatten noch die Mannschaften bis Platz 12 Chancen auf diese Plätze. Doch dann fiel die Entscheidung überraschenderweise schon nach der vorletzten Runde. Die Überraschungsteams aus Heinsberg und Paderborn 2000 hatten sich die Plätze gesichert und in der letzten Runde im direkten Duell spielten sie dann noch den 3. Platz und den letzten Pokal aus. Heinsberg gewann diesen Kampf schließlich und holte sich den Pokal.

Grand-Prix 2011/2012

| Sieger 2011/2012 | Offen | Mädchen |
|---|---|---|
| U18 | Martin Riederer | Chiara Fischer |
| U16 | Frederik Eigemann | Julia Grimm |
| U14 | Ramil Sabirov | Carolin Gatzke |
| U12 | David Ramien | Lisa-Marie Möller |
| U10 | Fatih Baltic | Mareike Wastian |
| U8 | Niklas Noever | Anne Ricarda Heyer |

Kommentar:
Der Grand-Prix hatte dieses Jahr erstaunliche Schwierigkeiten. Bei einer Zusammenkunft im Vorfeld der Saison wurden die Ziele festgelegt, Vereinbarungen wurden getroffen. Doch diese wurden schnell wieder über den Haufen geworfen: Ein Turnier wurde aus nicht nachvollziehbaren Gründen abgesagt, andere Ausrichter stritten sich um einen Termin. So umfasste der GP letzte Saison nur vier Turniere, was weit von der sommerlichen Zielsetzung entfernt war. Zum Abschluss der Saison gab es drei Einsprüche gegen die Endauswertung, was letztlich dann vom Vorsitzenden korrigiert werden musste. Auch nach dem Jahreswechsel warten die Sieger der Saison noch auf ihre Würdigung. Doch keiner der Entscheidungsbeteiligten hat bisher eine ideale Lösung gefunden, sodass die Siegerehrung nun im Rahmen der Einzelmeisterschaften in Kranenburg stattfinden soll.
Alljährlich gibt es dieses Problem einer angemessen Siegerehrung, wobei man von Angemessenheit auch nur schlechterdings sprechen kann, wenn in einzelnen Altersklassen nur eine einzige Teilnehmerin an einem der Turniere teilnimmt und damit NRWs beste Schnellschachspielerin sein soll. Ferner fehlt die Vergleichbarkeit und damit der Sichtungscharakter der Turniere meist gänzlich. Wir sind uns bewusst, dass der Grand-Prix viele Freunde hat. Zum einen bpsw. die Veranstalter die klare Vorgaben bekommen, um ein kindgerechtes Turnier zu organisieren, aber auch für die Eltern die meist mitreisen und unter dem Schlagwort Grand-Prix-Turnier eine klare Vorstellung haben. Jedoch ist die Gesamtpräsentation des Grand-Prix nicht annähernd ausreichend und auch das Engagement aller Beteiligten scheint viel zu gering, um das Konzept einer vereinenden und vergleichenden Turnierserie der größten Schnellschachturniere mit ausgezeichneten Preisen und starken Sichtungscharakter voll zu erfüllen. Daher möchten wir den GP aus dem Schussfeld nehmen um sich erholend einen neuen Blick über die Turnierlandschaft NRWs zu verschaffen. Der Grand-Prix soll daher ab der Saison 2013/2014 ausgesetzt werden.

# Die Deutschen Meisterschaften

**Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft** (Letzte Änderung Januar 2013)

Die DJEM ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, da sich die besten Jugendlichen Deutschlands miteinander messen. Es ist DAS Turnier, das jeder mal spielen will!
Die Deutsche Schachjugend macht daraus nicht nur ein tolles schachliches Geschehen, sondern auch ein außerschachliches Event, das man niemals vergisst.
Wir stellen jährlich eines der größten Kontingente und unterstützen unsere Spieler mit einem kompetenten Trainerteam vor Ort.

Wie in der unten stehenden Tabelle zu erkennen ist, kann das diesjährige Ergebnis den größten Landesverband nicht zufrieden stellen. In der Gesamtwertung der Landesverbände konnte sich nur hauchdünn der vorletzte Platz gesichert werden.
Dies lag jedoch nicht daran, dass die Spieler aus NRW allesamt ein schlechtes Turnier spielten. Jedoch lief es bei den wenigen Hoffnungen nicht optimal. Das Hauptproblem liegt jedoch in den Grundvoraussetzungen, so dass für fast alle Spieler aufgrund ihrer Grundspielstärke ein Platz auf dem Podium außer Reichweite liegt.

Positiv hervorzuheben ist die Art der Durchführung des Vorbereitungslehrgangs, welcher mit allen sechs Trainern und 23 Teilnehmern über das lange Wochenende vor der DJEM durchgeführt wurde.
Dadurch konnte mit allen Teilnehmern, die auch bei der DJEM vom Trainerteam der SJNRW betreut wurden, bereits vorher intensiv gearbeitet werden.
Im Jahr 2013 soll der Lehrgang wieder an einem Wochenende mit allen Teilnehmern und Trainern durchgeführt werden.

(Das ganze Event in einem Portal)

| **Statistik** | **2011** | **2012** |
|---|---|---|
| Teilnehmer | 31 | 29 |
| Davon weibliche Teilnehmer | 10 | 10 |
| Gold | 1 | 0 |
| Silber | 1 | 0 |
| Bronze | 1 | 0 |

**Deutsche Ländermeisterschaft** (Letzte Änderung im Januar 2013)

Die Deutsche Ländermeisterschaft ist eine Veranstaltung der Deutschen Schachjugend, die jedes Jahr von einem Landesverband ausgetragen ist.

In der Regel nehmen 10 bis 12 Landesverbände an den Meisterschaften teil, welche an acht Brettern mit Spielern unterschiedlichen Alters ausgespielt werden.

Die SJNRW nimmt jährlich mit einer Mannschaft an dieser Veranstaltung teil. Begleitet wird diese durch den Landestrainer und einen weiteren Trainer, welche bei der Vorbereitung und Analyse helfen und ebenfalls als Betreuer vor Ort sind. In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass mit nur einem Trainer die Vor- und Nachbereitung bei acht Spielern nicht optimal möglich war.

Im Jahr 2012 fand die Deutsche Ländermeisterschaft unter Leitung der SJ Niedersachsen in Hannover statt.
Die Meisterschaft fand wieder in ihrem damaligen Modus mit einem Tag mehr statt. Dies führte dazu, dass insgesamt 16 Mannschaften teilnahmen. Die SJ NRW schickte eine leicht verjüngte Mannschaft, um den besten Spielern bei der DJEM die Möglichkeit zu einer weiteren Turnierbetreuung zu geben.
Bei einem Sieg in der letzten Runde gegen den späteren Sieger Bayern wäre sogar noch der Turniersieg möglich gewesen. Schließllich erreichte die Mannschaft einen sehr guten fünften Platz.

| Statistik | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mannschaften | 11 | 18 | 11 | 10 | 11 | 16 |
| Teilnehmer SJNRW | 8 | 8 | 8 | 8 | 16 | 8 |
| Trainer SJNRW | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Platzierung der Mannschaft(en) | 3 | 1 | 2 | 6 | 4 & 9 | 5 |

**Deutsche Vereinsmeisterschaften** (Letzte Änderung im Januar 2012)

Jedes Jahr wird vom 27. – 30. Dezember die Endrunden der Deutschen Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen U12, U14, U14w, U16, U20 und U20w an verschiedenen Orten in Deutschland ausgetragen. Für diese Altersklassen hat NRW 3 bis 4 Plätze. Ausnahme ist die U20w, die als offenes Turnier ausgetragen werden. Die Anzahl der Teilnehmer von NRW richtet sich nach einem speziellen Vergabeschlüssel, der DSJ, der nach der Verbandsgröße sowie den Ergebnissen der letzten drei Jahre in dieses Altersklasse ermittelt wird.

Ergebnisse der Deutschen Vereinsmeisterschaften 2012

U20 in Osnabrück
2. SG Bochum 31, 9. SF Dortmund-Brackel 1930, 11. Schachgesellschaft Solingen

U20w in Osnabrück
7. Dortmunder SV 1875, 8. TTC &W Fritzdorf, 13. SF Paderborn 2000

U16 in Naumburg
1. SG Porz, 7. Schachgesellschaft Solingen, 14. SK Königsspringer Iserlohn, 16. SV Mülheim-Nord, 20. SG Bochum 31

U14 in Magdeburg
3. SG Porz, 6. SF Dortmund-Brackel 1930, 7. VSF Düsseldorf-Süd 1975, 8. SG Turm Raesfeld / Erle, 19. Gütersloher SV von 1923

U14w in Magdeburg
5. SV Welper, 11. Schachgesellschaft Solingen, 17. SG Porz

U12 in Verden
4. SF Gerresheim 1986, 12. SC Porta Westfalica, 18. Märkischer Springer Halver-Schalksmühle

U10 in Magdeburg
1. SG Porz, 2. BS Paderborn 1, 4. SV Lendersdorf, 5. SF Brackel, 23. SF Berghofen-Hörde, 25. Turm Raesfeld, 33. Kspr. Iserlohn, 37. BS Paderborn 2, 38. MS Halver Schalksmühle

**Vereinskonferenzen** (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Zusammen mit der Deutschen Schachjugend (DSJ) hat sich die Schachjugend NRW zum Ziel gesetzt Jugendarbeit in den Vereinen besser zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat die DSJ die „Vereinskonferenzen" ins Leben gerufen. Eine Vereinskonferenz richtet sich nun sowohl an die Vereine, die neue Impulse für ihre Jugendarbeit erhalten möchten, als auch an Vereine, die sich einen Einstieg in die Jugendarbeit vorstellen können und hierbei wertvolle Impulse brauchen.

Wie das konkret aussehen kann, aber auch sonstige Fragen rund um die Schachjugend und den Schachverein werden gemeinsam bei den Vereinskonferenzen diskutiert. Z.B. mit den folgenden Fragen: Mit welchen Problemen und Herausforderungen sind Sie in der täglichen Vereinsarbeit konfrontiert? Welche Wünsche und Anforderungen haben Sie an die Landesschachjugenden und die Bundesebene?

Außerdem werden die Angebote vorgestellt, die es bereits heute für die Vereinsarbeit gibt. Und schließlich ist die Vereinskonferenz auch ein Forum, auf dem man sich mit den Engagierten aus den anderen Vereinen der Region austauschen kann.

## Vereinskonferenz in Erfstadt

Zusammen mit 13 Vertretern aus Vereinen führten Rainer Niermann und Thomas Kubo eine Vereinskonferenz in Erftstadt durch. Wir freuen uns, viele uns unbekannte Gesichter kennengelernt zu haben, welche durch ihre Erfahrungen und Ideen untereinander Impulse weitertragen sowie sich gegenseitig Hilfestellungen anbieten konnten. Das Engagement in einigen Vereinen ist sehr hoch, und wir sind als Landesverband durch die Vereinskonferenz darin bestärkt worden, Vernetzungs- und Informationsbeiträge zu leisten, um dieses Engagement zu unterstützen sowie andere Vereine zu motivieren, Jugendarbeit aufzubauen. Vorgestellt wurden von unserer Seite die Angebote der Deutschen Schachjugend und der Schachjugend NRW. Die Teilnehmer zeigten sich vor allem am Leitbild der SJNRW interessiert.

## Sportjugend NRW

Nach ihrer grundlegenden Reform im letzten Jahr hat die Sportjugend eine beeindruckende Arbeit fortgesetzt. Als einer der wenigen Verbände ohne Fachkraft in der Jugend fällt es uns aber sehr schwer den gleichen Wissensstand zu erreichen, wie insbesondere die Kreis- und Stadtsportbünde. Viele Schulungen und auch spannende Projekte gehen entweder ganz an uns vorbei oder bedürfen einer intensiven Aufbereitung für den Schachsport. Dies ist zum einen schade, denn gerade wir als Schachsport sollten bspw. im Bereich „Kooperation Schule und Verein" über herausragende Erfahrungen verfügen, die es zu teilen und weiterzuentwickeln gilt. Zum anderen ist dies aber auch eine Gefahr. Denn ohne Anschluss an die sich im Wandel befindende Sport(jugend-)welt, können wir bald einsam auf dem Abstellgleis derjenigen stehen, die sich nicht rechtzeitig für die gesellschaftlichen Veränderungen vorbereitet haben.
Ferner aber finden die viel zu wenigen Gesprächen außergewöhnlich aufgeschlossen statt und mit Florian gelang es uns sogar einen unserer Engagierten in das Stipendienprogramm 2012 und 2013 zu integrieren. Erfahrungsaustausch garantiert.

## Schachbund NRW

Zeichnen sich die seltenen gP-meets-gV- Treffen mittlerweile durch eine friedfertige Atmosphäre aus, so wird die Zukunft zeigen, ob man nun auch inhaltlich auf einer Wellenlänge harmoniert. Dies wird sich natürlich an den gemeinsamen Kernprojekten wir Schulschach-Cup und der Messe „Spiel" zeigen. Zu Dank verpflichtet sind wir an dieser Stelle aber auch, denn in der Findung eines neuen Landestrainers waren wir für das gP der erste Ansprechpartner. Und auch die Lösung in puncto Zuschuss ist eine Aufwertung unserer Wahrnehmung.

## Deutsche Schachjugend

Mit der DSJ verbindet uns nach wie vor ein enger Schulterschluss, auch wenn es kein gemeinsames Austauschgremium gibt, in dem wir gemeinsame Ideen oder Rahmenrichtlinien entwickeln können.




Doch mit Malte Ibs, haben wir einen Ansprechpartner, mit dem wir zumindest bis Ende 2012 prächtig harmonierten.

## Schachjugend Schleswig-Holstein

Das Jahr 2012 förderte die Partnerschaft nur indirekt. Mit der Wette, die Malte Ibs, Vorsitzender der SJSH, mit uns abgeschlossen hatte, wurde unser Motto buchstäblich durch die Welt getragen. Dies begeisterte viele seiner Freunde- auch in SH.

**Lehrgangswesen** (Letzte Änderung im Januar 2012)

Das Lehrgangswesen ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit der Schachjugend. Auf der einen Seite sollen die Betreuer und Mitarbeiter der Schachjugend aller Ebenen durch kompetente Schulungen für ihre Weitere Arbeit motiviert und qualifiziert werden. Auf der anderen Seite dienen die SJNRW-Lehrgänge auch dem Gewinn neuer Mitarbeiter, da die dringend gesuchten sozialen Talente oftmals auf Lehrgängen in Erscheinung treten. Durch Zuschüsse aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan für nicht-sportliche Fortbildungen trägt sich das Lehrgangswesen in größtem Maße selbst. Wir versuchen jährlich 3-4 Lehrgänge anzubieten, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Seit 2004 ist es auch möglich, die Jugendleiterkarte "JuLeiCa" durch den Besuch mehrerer Lehrgangsveranstaltungen ("Basics + 2") zu erhalten.

Im Jahr 2012 veranstaltete die SJNRW drei Lehrgänge:

***Jugendsprecher-Seminar***
Das Jugendsprecherseminar ist leider mangels Interessenten ausgefallen.

***BASICS-Seminar in Hagen***
Bei dem jährlich stattfindenden Seminar bekamen die 22 Teilnehmer von 5 erfahrenen Referenten Grundlagenwissen in den Themenbereiche „Großgruppenspiele als Auftaktveranstaltung", „Aufsichtspflicht", „Maßnahmen leiten" und „gewaltfreie Kommunikation" vermittelt, um es in der Vereins- und Verbandspraxis erproben zu können.

***Kinderschachpatent in Radevormwald***
Die zehn Teilnehmer wurden von Patrick Wiebe, dem Erfinder des Kinderschachpatentes, sowie von Christian Goldschmidt, dem Entwickler des Brackeler Schachlehrganges und A-Trainer, durch das Wochenende geleitet, in dem sie Fähigkeiten und Wissen in Bereich des Kinderschachs aufbauen konnten sowie Anwendungsmöglichkeiten für die eigenen Trainingsstunden und in der Vereinsarbeit mit dem Ziel eines „kinderfreundlichen Vereines" aufgezeigt bekamen.

***Medienseminar: Fotobearbeitung, Videoschnitt und Urheberrecht in Hagen***

Unser Neuling in diesem Jahr. Die Teilnehmer erwarben Kenntnisse in Foto- und Videobearbeitung sowie den damit verbundenen rechtlichen Grundlagen. In den ersten beiden Themenblöcken lernten die Teilnehmer die wichtigsten Funktionen und Einsatzmöglichkeiten mit frei zugänglichen und kostenlosen Freeware-Programmen, in einem anderen Themenblock wurde auch die rechtliche Seite im Umgang mit Medien beleuchtet.

**Trainingsevents** (Letzte Änderung Januar 2013)

Die Trainingsevents der SJNRW finden zwei Mal im Jahr statt und sind eine Vereinigung von Leistungs- und Breitensport. Die Veranstaltung wird dazu genutzt, schon erfahrene SpielerInnen mit neuen Ideen und Strategien zu versorgen und diejenigen, die es noch nicht kennen, in die Welt des „echten" Schachtrainings einzuführen.
Es sind immer erfahrene Trainer aus dem Team der DJEM mit dabei, sowie junge talentierte Trainer, die wir in die Arbeit der SJNRW einbinden und sie für mehr begeistern wollen.
Die Events sind auch mit Freizeitaktivitäten verbunden, sodass niemandem nach so viel Training der Kopf raucht.

Im Jahr 2012 wurde wie bisher auch zwei Trainingsevents durchgeführt. Im März fand die Veranstaltung in der JH Hagen mit insgesamt 16 Teilnehmern statt. Im November war die Nachfrage nicht mehr so groß, so dass nur 10 Kinder und Jugendliche am Lehrgang teilnahmen.
Nachdem bereits im Sommer der zweite Versuch einer längeren Trainingsveranstaltung aufgrund von Teilnehmermangels frühzeitig storniert wurde, gab es nur auch beim Trainingsevent rückläufige Teilnehmerzahlen, so dass in 2013 voraussichtlich nur eine Trainingsveranstaltung angeboten wird.

Mit Alexander Hobusch und Lena Strößner konnten wir auch zwei engagierte, junge Spieler als Trainer für uns gewinnen.

# Schach in der Schule

**NRW - Schulschachmeisterschaften**

(Letzte Änderung im Januar 2012)

In Ergänzung zum Landessportfest trägt die SJNRW die Meisterschaften auf Landesebene für die Wettkampfklassen Mädchen, der unter 13-jährigen und der Grundschulmannschaften aus.
Erstgenannte als Eintagesschnellschachturniere, während die Grundschulen sich seit 2010 in ihren Verbänden erst qualifizieren müssen. Seit dem Schuljahr 2011/2012 spielen alle Verbände eine Qualifikation aus.

## Sieger 2011/2012

Gemeinsam mit der WK IV wurde die WK M ausgerichtet, die dieses Jahr somit stattfinden konnte.

| Rg | Schule | SRV | | | MP | | | BHZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | IKG Dortmund | 8 | 0 | 0 | 16 | - | 0 | 28,5 |
| 2 | Freiherr.v.Stein Gym. Hamm | 3 | 3 | 2 | 9 | - | 7 | 14,5 |
| 3 | Ev.Gymn.Werther | 1 | 4 | 3 | 6 | - | 10 | 13 |
| 4 | AFS Gütersloh | 1 | 4 | 3 | 6 | - | 10 | 12 |
| 5 | Gym.Köln-Pesch | 0 | 3 | 5 | 3 | - | 13 | 12 |

| Rg | Schule | SRV | | | MP | | | BHZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Hohwart GS Dortmund | 5 | 1 | 1 | 67 | - | 17 | 393 |
| 2 | Josefschule Paderborn | 5 | 2 | 0 | 66 | - | 18 | 411 |
| 3 | Lutherschule Paderborn | 3 | 4 | 0 | 66 | - | 18 | 407 |
| 4 | St.-Sebastian-Schule Raesfeld | 3 | 3 | 1 | 61 | - | 23 | 406 |
| 5 | GS Schöneck-Brügge | 4 | 0 | 3 | 59 | - | 25 | 406 |
| 6 | Funke GS Dortmund | 3 | 1 | 3 | 59 | - | 25 | 403 |
| 7 | Andreasschule Wüllen | 4 | 0 | 3 | 58 | - | 26 | 391 |
| 8 | KGS Bergrath | 3 | 1 | 3 | 58 | - | 26 | 369 |
| 9 | GGS Van-Gogh-Straße Duisburg | 3 | 1 | 3 | 57 | - | 27 | 420 |
| 10 | GGS Tonstraße Duisburg | 2 | 2 | 3 | 57 | - | 27 | 392 |
| 11 | Kardinal-v.-Galen GS Sendenhorst | 3 | 1 | 3 | 57 | - | 27 | 383 |
| 12 | Landgrafen GS Dortmund | 4 | 1 | 2 | 57 | - | 27 | 370 |
| 13 | Wendelinusschule Hürth | 3 | 3 | 1 | 55 | - | 29 | 425 |
| 14 | OGS Donnerberg Stolberg | 2 | 1 | 4 | 55 | - | 29 | 368 |
| 15 | Overberg GS Paderborn | 3 | 0 | 4 | 54 | - | 30 | 419 |
| 16 | Franz-Vaahsen GS Wittlaer | 2 | 1 | 4 | 54 | - | 30 | 398 |
| 17 | Lindenhofschule Halver | 2 | 1 | 4 | 51 | - | 33 | 367 |
| 18 | Brüder-Grimm-Schule Issum | 2 | 1 | 4 | 50 | - | 34 | 370 |
| 19 | Albert-Schweitzer GS Schwerte | 2 | 0 | 5 | 47 | - | 37 | 357 |
| 20 | OGS Schwerte-Villigst | 0 | 0 | 7 | 32 | - | 52 | 385 |



In der WK GS konnte eine Dortmunder Schule die zuletzt starke Dominanz aus Raesfeld und Paderborn brechen.

In der WK IV konnten dieses Jahr die Gastgeber den Titel für sich verbuchen.

| Rg | Schule | SVR | | | MP | | | BHZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Stiftsgymn. GT I | 8 | 0 | 1 | 16 | - | 2 | 102 |
| 2 | Gymn.Pb.Schloss-Neuhaus | 8 | 0 | 1 | 16 | - | 2 | 98 |
| 3 | Leibniz-Gymn.Essen | 7 | 1 | 1 | 15 | - | 3 | 97 |
| 4 | Hohwart GS Do | 4 | 3 | 2 | 11 | - | 7 | 101 |
| 5 | W.Doerpfeld-Gymn.Wuppertal | 4 | 3 | 2 | 11 | - | 7 | 98 |
| 6 | FvS.Gym.Hamm | 5 | 1 | 3 | 11 | - | 7 | 97 |
| 7 | GadSa Do I | 5 | 1 | 3 | 11 | - | 7 | 88 |
| 8 | F.Bährens-Gym.I Schwerte | 5 | 1 | 3 | 11 | - | 7 | 87 |
| 9 | Beisenkamp-Gymn.Hamm | 4 | 3 | 2 | 11 | - | 7 | 87 |
| 10 | Hohenlimburg I | 4 | 2 | 3 | 10 | - | 8 | 98 |
| 11 | Conrad-von-Soest-Gymn. | 3 | 4 | 2 | 10 | - | 8 | 92 |
| 12 | Städt. Gymn. GT | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 92 |
| 13 | Ev.Gym.Werther I | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 90 |
| 14 | Stadtkrone Dortmund | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 80 |
| 15 | IKG I | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 78 |
| 16 | GadSa Do II | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 78 |
| 17 | Ratsgymn. Bielefeld | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 75 |
| 18 | Gänsewinkel Schwerte | 4 | 1 | 4 | 9 | - | 9 | 70 |
| 19 | F.Bährens-Gym.II Schwerte | 3 | 3 | 3 | 9 | - | 9 | 59 |
| 20 | Ruhrtalgymn. Schwerte | 3 | 2 | 4 | 8 | - | 10 | 65 |
| 21 | Hohenlimburg II | 3 | 2 | 4 | 8 | - | 10 | 64 |
| 22 | Gymn. Köln-Pesch | 2 | 3 | 4 | 7 | - | 11 | 95 |
| 23 | Ev.Gym.Werther III | 3 | 1 | 5 | 7 | - | 11 | 62 |
| 24 | Stiftsgymn. GT II | 2 | 2 | 5 | 6 | - | 12 | 88 |
| 25 | IKG II | 2 | 2 | 5 | 6 | - | 12 | 68 |
| 26 | Anne-Frank-GT | 2 | 2 | 5 | 6 | - | 12 | 67 |
| 27 | JKG GT I | 3 | 0 | 6 | 6 | - | 12 | 62 |
| 28 | Ev.Gym.Werther II | 1 | 3 | 5 | 5 | - | 13 | 70 |
| 29 | RS Lüdinghausen | 2 | 1 | 6 | 5 | - | 13 | 59 |
| 30 | JKG GT II | 0 | 1 | 8 | 1 | - | 17 | 63 |

<u>Unsere Schulen bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften</u>

WK GS: GS Josef Paderborn 25., Lutherschule I 39., Luterschule II 40.
II: Theodorianum Paderborn 4.
III: Gym. Schloß Neuhaus Paderborn 15.
IV: Stiftsgymn. Gütersloh 7.
M: IKG Dortmund 16., FvSG Hamm 19.

**Schulschach-Cup**

(Letzte Änderung im Januar 2012)

Der Schulschach-Cup ist die gemeinsame Eintagesveranstaltung in der die Schachjugend und der Schachbund ein Signal an den Schulsport senden und für Schüler, Kinder, Eltern und Lehrer ein Event bereit stellen, was nicht nur sportlichen Wettkampf bietet sondern auch den Spaß am Schach fördert.

Gespielt wird in der Wettkampfklasse mit Grundschulen und in der für weiterführende Schulen. Ein Team besteht aus 8 Spielern, die in jeder Runde die Reihenfolge verändern können.

Nach einigen Jahren im sauerländischen Olsberg fand der Schulschachcup 2012 in der RWE-Sporthalle in Mülheim statt. Dieser zentrale Spielort drückte sich auch gleich in den Teilnehmerzahlen positiv aus: Mit 27 Teams bei den weiterführenden Schulen und 22 Grundschulen hat sich die Teilnehmerzahl bei insgesamt 422 Schülern verglichen zum Vorjahr fast verdoppelt.

Die Spielklasse der weiterführenden Schulen sah lange Zeit ein spannendes Rennen um Platz 1. Erst kurz vor Schluss setzte sich das Gym. Remigianum Borken ab.
Bei den Grundschulen dominierte die Wilhelm-Neuhaus-GS aus Bad Hersfeld.

Insgesamt sieben Spieler konnten alle sieben Spiele gewinnen: Valentin Buckels (Kleve), Kornel Maj (Wuppertal), Levin Zhu und Mohammed Lammov (Duisburg), sowie Felix Beckmann (Borken) bei den weiterführenden Schulen sowie Moritz Fechner (Ahlen) und Nils Wolf (Bad Hersfeld) bei den Grundschulen.

Kleine Kinderkrankheiten bedingt durch die neue Umgebung führten zwar zu einem etwas verspäteten Beginn, aber das Turnier endete dennoch pünktlich.

(Tabellen&Fotos)

| **Statistik (Mannschaften)** | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| WK GS | 38 | 34 | 18 | 19 | 15 | 22 |
| WK WfS | 31 | 34 | 19 | 22 | 13 | 27 |

Kaum ein anderer Wettbewerb reagiert offensichtlich so sensibel auf die Terminwahl, wie man der Statistik entnehmen kann. Sowohl in 2009 (Fronleichnam) als auch 2011 (Himmelfahrt) erwies sich ein Feiertagswochenende als ausgesprochen ungünstig. 2010 war Fußball-WM.

## Schulschachkongress



Der Schulschachkongress der Deutschen Schulschachstiftung und der DSJ wurde in Rücksprache mit dem Vorstand nach NRW vergeben.
Jedoch erhielten wir zu spät die nötigen Informationen um uns aktiver einzubringen und zum anderen wurde dies vom Schachbund auch nicht gewünscht. Umso beeindruckender ist die Veranstaltung dann geworden. Mit ausgezeichneten Referenten, einem fleißigen Förderverein aus Dortmund-Brackel und Teilnehmern aus ganz Deutschland fand in Dortmund eine ausgezeichnete Veranstaltung rund ums Schulschach statt. Wir waren letztlich durch Vorstandsvertreter vor Ort und haben einen Teil des Messekonzept „Schach ist bunt" für den Kongress übertragen.
Die Schulschachlandschaft NRW hat aber dennoch ein schlechtes Bild abgegeben, sowohl in der Gestaltungs- und Organisationsfrage aber vor allem auch durch die unzureichende Teilnehmerzahl aus dem Bundesland. Diese Veranstaltung hätte sowohl die engagierten Regionalvertreter in den Bezirken und Verbänden, aber auch alle Schachtrainer und Schachlehrer, die sich im Schulschach engagieren, versammeln müssen. Es ist bedauerlich, dass diese meist nur auf Wettkämpfen anzutreffen sind.

(Der Bericht der Dt. Schulschachstiftung)

**Sommerfreizeit Wewelsburg**

(Letzte Änderung im November 2011)

Die Sommerfreizeit Wewelsburg ist eines der wichtigsten Bestandteile der allgemeinen Jugendarbeit, die die Schachjugend mit großer Freude leisten kann und will.
Nicht nur die Jüngsten erlernen hier soziale Kompetenzen, auch die Älteren lernen hier noch dazu, denn es liegt an ihnen die Gemeinschaft zu fördern indem sie die Jüngeren integrieren. Neben den sozialen Fertigkeiten werden auch die Kreativität und der Teamgeist gefördert, sowie Spiele und Gruppenveranstaltungen zu planen. Dies sind durchweg positiv qualifizierende Eigenschaften, die jeden Mitarbeiter, ob im Verein oder in den Verbänden auszeichnen und helfen.
Insbesondere von einigen U17ern denen wir Verantwortung, Vorbildcharakter, Hilfsbereitschaft, Integration und leitende Tätigkeiten zuschreiben, erwarten wir dies schon mit der personifizierten Einladung. In der U17 dürfen nur ausgewählte Personen teilnehmen, die dann aber sowohl Teilnehmer sind, als auch die Möglichkeit haben in Betreuersitzungen reinzuschnuppern, bei Aktionen zu helfen oder diese zu leiten. Eine interessante Erfahrung, so vermuten wir.



Ein weiteres Jahr der Harmonie. Die U17er haben uns auch wieder freude bereitet und mit einem Lipdub (Video) über die Wewelsburg belohnt.
Aufgrund der harmonischen letzten Jahre, haben wir in diesem Jahr die Teilnehmerzahlen leicht erhöht. Auch in 2013 werden wir wieder um die 90 Teilnehmer zulassen. Trotzdem sind die Plätze schnell weg. Für viele ist die Sommerfreizeit DAS HIGHLIGHT des Jahres.

Ein großes Lob muss man den beiden Leitern machen, die diese Aufgabe in 2012 übernommen haben. Und zu großer Freude werden Yves Reker und Gregor Pinno auch 2013 wieder die Sommerfreizeit Wewelsburg leiten. Mit den beiden kommt Organisationstalent und Ideenreichtum in die Bude.
Auch das Team entwickelt sich stetig fort. Es macht einfach Spaß das Team dabei zu beobachten.



| **Statistik** | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Teilnehmer | 88 | 86 | 97 | 86 | 86 | 93 |
| Davon weibliche Teilnehmer | 15 | 15 | 14 | 16 | 11 | 15 |

**Girls-Camp** (Letzte Änderung im November 2011)

Das Girls Camp ist eine Wochenendfreizeit zur Mädchenförderung in der Schachjugend NRW, die sich an Mädchen zwischen 7 und 16 Jahren richtet. Die Idee des Girls Camp ist, dass jeweils eine Schachspielerin eine nicht-schachspielende Freundin mitbringt, und die beiden als Team gegen die anderen Mädchen ein Turnier ausspielen. Die Mädchen bekommen zunächst ein kurzes Training, bzw. eine ausführliche Einführung in die Regeln des Schach, bevor das Turnier anfängt. Dazu gibt es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Angeboten.

In diesem Jahr fand das Girls Camp der Schachjugend NRW in Hagen statt. Mit 31 Teilnehmerinnen zwischen 7 und 14 Jahren starteten wir am Freitag, 27.5. mit ein paar Kennenlernspielen. Am Samstag begann nach einem kurzen Training das fünfrundige Turnier. Natürlich fehlte auch das Rahmenprogramm nicht, das Singstar, ein 50-Fragen-Spiel, Buttons machen, Gesellschaftsspiele und andere Spiel- und Bastelangebote einschloss. In den letzten Turnierrunden wurde es noch einmal spannend, aber schließlich stand ein Siegerteam fest. Das Girls Camp endete nach einem abwechslungsreichen und gelungenen Wochenende mit der Siegerehrung am Sonntagvormittag. Für das beste Team und das beste Mixed-Team (eine Vereinsspielerin und eine Nicht-Vereinsspielerin) gab es jeweils Pokale, außerdem konnte jede Teilnehmerin eine Urkunde und einen Sachpreis mit nach Hause nehmen.





## NRW U25 Jugend Open

(letzte Änderung im Dezember 2012)

Das NRW U25 Jugend Open wurde 2003 im Wesentlichen ins Leben gerufen um mit einem ersten Angebot der Zielgruppe der jungen Volljährigen, die aus der Altersklasse U20 raus gefallen sind zu erreichen. Als Mitglied der Sportjugend NRW, welche Träger der freien Jugendhilfe (KJHG, Kinder- und Jugendhilfegesetz) ist definiert auch die Schachjugend NRW ihre Zielgruppe über das Alter von 20 Jahren hinaus.
Diese Zielgruppe wird stetig einiges abverlangen. Teilnehmerschwankungen sind hier einkalkuliert, u.a. aufgrund der Terminbindung an die Herbstferien.
Ein zweiter Grund für das Jugend Open war die Nutzung der Herbstferien als eine weitere Möglichkeit der Mietgliederbindung. Auch überregionale Veranstaltungen sind wichtig für die Mitgliederbindung, denn viele dieser Bekanntschaften sind den Kindern und Jugendlichen sehr wichtig und werden gepflegt.
Seit 2012 wird das Open in veränderter Form ausgetragen. Unter dem Motto "emotions by Schach rockt." an 5 Tagen (bis 2012 an 4 Tagen) mit 7 Runden Schweizer System. Das Rahmenprogramm besteht zu großen Teilen aus Schach. Spielstarke Spieler haben die Chance einen Qualifikationsplatz für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften zu erhalten. Die Anzahl der Plätze ist abhängig von der Teilnehmerzahl.

Nachdem das Jugend Open in 2011 durch ein neues Team, einen neuen Ort und einen neuen Leiter durchgeschüttelt wurde, war auch das Jahr 2012 wieder eines der Veränderungen. Wir zogen erneut um. Neuer Austragungsort war die ev. Jugendbildungsstätte Radevormwald. Das Jugend Open wurde nach Wunsch der Teilnehmer von 4 auf 5 Tage verlängert. Leider gab es auch beim Team wieder einige Änderungen, wobei sich das "leider" nicht auf die neuen Teammitglieder bezieht, sondern auf die Konstanz und den Wegfall gute Teamer aus 2011. Eine weitere Veränderung waren erhöhte Geldpreise in der Altersklasse U25 und der Wegfall der Geldpreise für das U14 und U18 Open.





**Vorbereitung:** Im Vorfeld gab es leider einige Schwierigkeiten. U.a. war lange Zeit unklar woher das Spielmaterial kommt. Wir müssen als Teil des Schachbundes NRW handeln und können daher nicht ohne weiteres eine Partnerschaft mit einem Schachhändler eingehen – auch nicht für ein Turnier. Denn das ist verbunden mit Werbung.

Aus diesem Grund kam die Ausschreibung leider erst in den Sommerferien raus. Sorgen machten anschließend die Teilnehmerzahlen. Aufgrund eines Pauschalen Angebotes für die Unterkunft waren zur Kostendeckung ca. 90 Teilnehmer erforderlich. Eine Zahl, die aus unserer Sicht machbar erschien.
Abschließend wurde dann auch noch einmal aufgrund von 4 kurzfristiger Absagen durcheinandergewürfelt.
**Durchführung:** Die Durchführung war nicht einfach. Das Team musste sich finden. Aufgrund der Veränderungen in 2011 und 2012 gab es keine eingelebten Strukturen. Vieles musste neu durchdacht werden. Das Team hat sich für diese Leistung ein großes Lob verdient. Die Teilnehmer haben das Jugend Open auch in 2012 wieder gut bewertet. Der Auswertungsbogen ergab interessanterweise eine Gesamtnote, die auf 2 Nachkommastellen der von 2011 entsprach. Leider gab es aber auch ein Problem, welches nicht unter den Tisch fallen sollte und uns vielleicht in Zukunft noch das ein oder andere Mal beschäftigen kann. Der Diebstahl von 6 Smartphones wurde zur Anzeige gebracht. Die Smartphones wurden größenteils in der letzten Nacht gestohlen, als sie gerade aufgeladen wurden und die Teilnehmer daneben schliefen. Nach einem Schreiben an alle Eltern der Teilnehmer im Anschluß ans Jugend Open wurden 5 Smartphones anonym geschickt. Leider hat 1 Smartphone den Weg zu seinem Besitzer bis heute nicht gefunden. Der Vorstand hat sich der Problematik angenommen.
**Unterm Strich:** Das Jugend Open ist bei den Teilnehmern wieder gut angekommen. Die Veränderungen sind nach einem Jahr schwer zu bewerten, aber auf jeden Fall nicht negativ zu sehen. Die U25 hat wieder an Fahrt gewonnen, aber weiterhin ist fraglich ob diese Teilnehmer gehalten werden können, sobald sie anfangen zu studieren. Ein großes Problem hierbei ist der Termin und die Rotation der Herbstferien.



Das Defizit bei den Finanzen konnte durch massive Einsparungen und die Unterstützung der Teilnehmer (ein großer Dank noch einmal dafür) durch das Mitbringen eigener Bettwäsche im Rahmen gehalten werden. Zu bedenken ist hierbei, dass jeder weitere Teilnehmer weitere 130 Euro eingebracht hätte. Bei lediglich 5 Teilnehmern mehr, wäre das Defizit ca. 600 Euro (ganz kostenneutral sind weitere Teilnehmer nicht) geringer ausgefallen.

| **Statistik** | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08* | 09 | 10 | 11* | 12* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Teilnehmer | 88 | 148 | 154 | 125 | 108 | 104 | 93 | 81 | 82 | 75 |
| Davon weibliche Teilnehmer | 9 | 18 | 21 | 21 | 18 | 23 | 22 | 14 | 12 | 19 |
| Davon Teilnehmer U25-Open | 7 | 22 | 20 | 21 | 25 | 11 | 4 | 5 | 7 | 15 |
| Davon Teilnehmer U18-Open | 40 | 65 | 88 | 60 | 47 | 62 | 56 | 60 | 48 | 30 |
| Davon Teilnehmer U14-Open | 41 | 61 | 46 | 44 | 36 | 31 | 33 | 16 | 27 | 30 |

* 2008: Umzug von Olpe nach Bergneustadt und Wegfall der Qualifiktion für U12er, 2011: Umzug nach Velbert, 2012: Umzug nach Radevormwald mit 5 statt 4 Tagen

# Schach vernetzt und international

**Schachjugend rockt die SPIEL** (Letzte Änderung im Januar 2012)

Seit 2006 ist die Schachjugend NRW gemeinsam mit dem Schachbund NRW auf den Internationalen Spieletagen (umgangssprachlich: Spielemesse; kurz: SPIEL). Die Messe SPIEL ist die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele mit knapp 200.000 Besuchern. Sie findet alljährlich um den 20. Oktober von Donnerstag bis Sonntag auf dem Messegelände in Essen statt. Neben den aktuellen Gesellschaftsspielen dürfen auch die Klassiker wie Schach nicht fehlen.
Die Idee, sich auf der Messe zu präsentieren, wurde letztlich auf einem Jugendsprecher-Seminar der Schachjugend NRW in 2004 (wieder-)geboren. Seinerzeit wurde mit dem Schachbund NRW die Kooperation vereinbart, dass die Organisation und die Standbetreuung durch die Schachjugend stattfindet. Soweit möglich unterstützt der Schachbund und finanziert den Messeauftritt mit etwa zwei Dritteln der Gesamtkosten bzw. bis 4.000 Euro.
Zu Beginn der beschriebenen Kooperation wurde neben dem Motto „Schach rockt." auch die Botschaft „Jahrtausendspiel der Generationen" erdacht und seitdem in den Vordergrund gestellt. Auch andere Botschaften wie „Schach ist bunt." dienen dazu, ein niedrigschwelliges Angebot des organisierten Schachs zu präsentieren.
Jedes Jahr helfen bis zu 20 meist jugendliche Helfer auf dem Messestand aus, erklären Regeln, sorgen für publikumswirksames Schachspiel in Form von Ultraschachduellen, suchen Schachvereine für die Interessenten raus, stehen Medien für Anfragen zur Verfügung oder spielen einfach nur mit den Messebesuchern Schach. Von nachrangiger Bedeutung aber keineswegs unwichtig sind die Begegnungen mit anderen Ausstellern, die über die Jahre gewachsen sind.

## Unser Schachspiel - mehr als nur Schwarz und Weiß !!!

Schachjugend NRW und Schachbund NRW rocken zum siebten Mal die Spielemesse

Der diesjährige Messestand bot eine gute Mischung aus Schachvariationen, unterschiedlichen Zugängen zum Schachspiel und dem normalen Schachspiel.
Zudem war der Erfinder von RaindropChess, Jozias Hillenkamp, an einem Tag zu Gast und konnte sich davon überzeugen, wie das bereits im Nachbarland Niederlande beliebte Spiel, den Besuchern in Essen gefiel.



(Jugendliche beim RaindropChess-Spiel)

Neben ihm besuchte übrigens ein weiterer Erfinder den Stand und stellte sein Spiel vor. Dr. Dirk Jordan war extra vom Ramada Cup angereist, um sein Spiel "Chess - More than a Game" vorzustellen. Bei diesem Brettspiel machen sich zwei bis acht Mitspieler auf die Reise durch Europa und beantworten Fragen rund um das Schachspiel. Die Fragen umfassen verschiedene Themengebiete (z. B. Regelkunde, Eröffnungen, Kurioses) und haben vier unterschiedliche Schwierigkeitsgrade.



(Dirk Jordan erklärt sein Spiel)

Neben unseren klassischen Schachvariationen und dem gewöhnlichen Schach gab es am Messestand eine Bastelecke, wo die ganz kleinen Besucher Schachfiguren und Ansteckbuttons basteln konnten, ein etwas größeres Schachbrett,



das u. a. als Duellierplatz der beiden Superhelden Mario und Luigi diente und eine Computerecke, in der Fritz&Fertig gespielt werden konnte.

Der ausführliche Bericht bspw. auf Chessbase.de:

## Website

aktuell

Seit dem erfolgreichen Relaunch im März 2012 setzen wir nun auf das Content-Management-System Joomla. Der Umsteig ging nach langer Vorbereitung nahezu problemlos über die Bühne, das System läuft nun knapp ein Jahr ohne Schwierigkeiten und weitestgehend stabil.

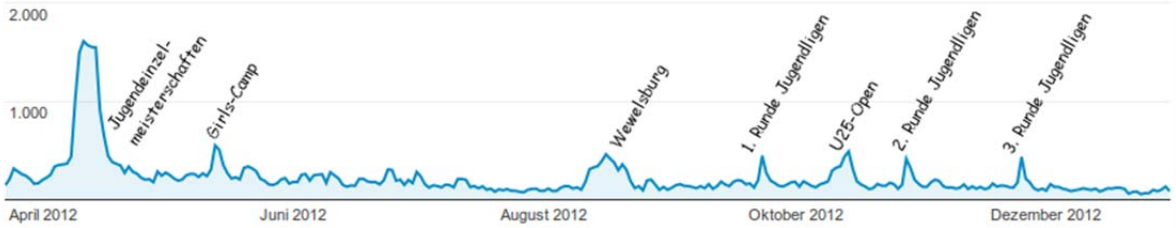



Ein großes "Dankeschön!" geht an das Webteam für die Vorbereitung und Umsetzung des Relaunchs sowie die tägliche Verwaltung der Website! (v.l.nr.: Michael, Florian, Yves, Alexander, Holger, Christian)

Eine der umfassendsten Änderungen stellte dann zum Saisonwechsel der Einsatz des "Chess League Manager" (kurz CLM) zur Ergebnisverwaltung dar.
Die Ergebnismeldung erfolgt seitdem ausschließlich online und durch die Mannschaftsführer selbst direkt auf der Website. Dadurch können die Ergebnisse noch aktueller bereitgestellt werden als zuvor.
Dank der Import-Funktion für SWT-Dateien vereinfacht der CLM auch die Veröffentlichung der Ergebnisse bei den Jugendeinzelmeisterschaften und anderen Einzel- sowie Mannschaftsturnieren für die jeweiligen Maßnahmenleiter.

Die Präsenz der SJNRW in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter wurde in 2012 ebenfalls weiter ausgebaut. Auch unser Maskottchen Sofi, das sich seit Juni auf einigen Veranstaltungen blicken ließ, hat eine eigene Facebook-Seite und mittlerweile über 50 Facebook-Freunde.

Über den Ausgang der "Schach rockt."-Wette der Schachjugend gegen Malte Ibs verlieren wir an dieser Stelle keine weiteren Worte. Der Foto-Aktion "Schach rockt. - All over the world" kam die Wette allerdings sehr zu Gute, insgesamt wurden im vergangenen Jahr 161 neue Fotos eingereicht.




Das jährliche Hoch erreichen die Besucherzahlen erwartungsgemäß im April, während der Jugendeinzelmeisterschaften. Aber auch Veranstaltungen wie das Girls-Camp (Mai), die Wewelsburg (August) und das U25-Open (Oktober) sowie die ersten drei Runden der Jugendligen (September, Oktober und November) ließen deutliche Anstiege der Besucherzahlen erkennen.

# Wahlen (TOP 8)

In diesem Jahr gibt es auch wieder außerplanmäßige Wahlen. Thomas Fiebig hat sich entschlossen während der Amtszeit auszusteigen. Damit verlieren wir nicht nur unser dienstältestes Vorstandsmitglied, sondern auch einen spielstarken IM, sowie einen Lagerkeller. Auch Jugendsprecher Yi-Nan Liu möchte nach einem Jahr bereits vorzeitig ausscheiden. Als Nachfolger wünschen die beiden Jugendsprecher *Lennart Quante* aus Münster.
Ebenfalls gewählt werden kann ein(e) stellv. Vorsitzende(r), da Elvira Maas bei erfolgreicher Promotion im letzten Viertel ihrer Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stehen wird.
Doch spätestens 2014 wird dieses Amt also neu zu besetzen sein, genau wie das eines weiteren stellv. Vorsitzenden, sowie auch des Vorsitzenden. Schon jetzt gilt es also Kandidaten zu finden.

Im Sportausschuss gilt es *Kai Lücks* kommissarische Berufung zum Spielleiter U12, U14, U14w und U20w für ein Jahr zu bestätigen.
Gleichzeitig soll ein Spielleiter U10 installiert werden, wofür *Rüdiger Mönig* zur Verfügung stünde.

| Zu wählen | gewählt |
|---|---|
| Mitglied im Vorstand | _____ |
| Jugendsprecher | _____ |
| ggf. stellv. Vorsitzende(r) | _____ |
| SL U12,U14,U14w und U20w | _____ |
| SL U10 | _____ |

# Finanzen der Schachjugend NRW (Top 6 & 10)

| | | 2012 Soll | | 2012 Ist | | Ergebnis |
|---|---|---|---|---|---|---|
| KSt-Bezeichnung | KSt-Nr | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Soll vs. Ist |
| **Allgemeine Kosten** | **100** | **29.590,00 €** | **1.800,00 €** | 30.776,59 € | 1.983,63 € | **1.002,96 €** |
| Zinsen & Zuschüsse | 110 | 29.590,00 € | - € | 30.432,59 € | 798,47 € | 44,12 € |
| Materialbedarf | 120 | - € | 500,00 € | - € | 192,96 € | 307,04 € |
| Sonstige allg. Kosten | 190 | - € | 1.300,00 € | 344,00 € | 992,20 € | 651,80 € |
| **Gremien und Tagungen** | **200** | **- €** | **4.950,00 €** | 129,00 € | 6.286,03 € | **- 1.207,03 €** |
| JHV | 210 | - € | 500,00 € | - € | 533,00 € | - 33,00 € |
| JSpA | 220 | - € | 400,00 € | - € | 248,00 € | 152,00 € |
| Vorstand | 230 | - € | 2.500,00 € | - € | 2.955,78 € | - 455,78 € |
| Geschäftsführender Vorstand | 240 | - € | 100,00 € | - € | 122,45 € | - 22,45 € |
| DSJ-Veranstaltung | 250 | - € | 1.000,00 € | 129,00 € | 1.396,50 € | - 267,50 € |
| SpJNRW-Veranstaltung | 260 | - € | 200,00 € | - € | - € | 200,00 € |
| Sonstige Gremien & Tagungen | 290 | - € | 250,00 € | - € | 1.030,30 € | - 780,30 € |
| **Schachturniere JSpA** | **300** | **41.620,00 €** | **49.200,00 €** | 38.603,57 € | 45.444,42 € | **739,15 €** |
| J-BL & NRW-Ligen | 310 | 200,00 € | - € | 195,00 € | - € | - 5,00 € |
| NRW-EM U10-U18 | 320 | 19.000,00 € | 24.000,00 € | 19.638,57 € | 23.809,16 € | 829,41 € |
| MM (Quali- & Endrunde) | 330 | 10.000,00 € | 11.000,00 € | 8.890,00 € | 9.634,31 € | 255,69 € |
| U25-Open | 340 | 12.000,00 € | 13.000,00 € | 9.880,00 € | 11.481,72 € | - 601,72 € |
| Blitz-EM | 350 | - € | 100,00 € | - € | 123,30 € | - 23,30 € |
| Blitz-MM | 360 | 420,00 € | 500,00 € | - € | 98,33 € | - 18,33 € |
| Schnellschach-GP | 370 | - € | 600,00 € | - € | 297,60 € | 302,40 € |
| **Schachturniere extern** | **400** | **25.800,00 €** | **29.350,00 €** | 26.959,40 € | 30.321,26 € | **188,14 €** |
| Schulschach | 410 | - € | 350,00 € | - € | 397,02 € | - 47,02 € |
| DEM | 420 | 24.300,00 € | 27.000,00 € | 24.833,00 € | 27.078,13 € | 454,87 € |
| DLM | 430 | 1.500,00 € | 2.000,00 € | 2.091,40 € | 2.724,40 € | - 133,00 € |
| Sonstige Turniere | 490 | - € | - € | 35,00 € | 121,71 € | - 86,71 € |
| **Lehrgänge** | **500** | **11.000,00 €** | **18.000,00 €** | 4.264,65 € | 11.549,47 € | **- 284,82 €** |
| Lehrgänge (KJP NRW) | 510 | 500,00 € | 5.000,00 € | 274,65 € | 4.504,18 € | 270,47 € |
| Mitarbeiter-Lehrgänge | 520 | - € | 300,00 € | - € | 286,50 € | 13,50 € |
| Trainingsevents | 530 | 8.000,00 € | 8.000,00 € | 2.215,00 € | 2.632,39 € | - 417,39 € |
| Vorbereitungslehrgang DEM | 540 | 2.500,00 € | 4.500,00 € | 1.775,00 € | 4.018,90 € | - 243,90 € |
| Sonstige Lehrgänge | 590 | - € | 200,00 € | - € | 107,50 € | 92,50 € |
| **Freizeiten** | **600** | **19.500,00 €** | **23.100,00 €** | 22.050,00 € | 25.731,17 € | **- 81,17 €** |
| Wewelsburg | 610 | 18.500,00 € | 21.500,00 € | 20.930,00 € | 23.628,95 € | 301,05 € |
| Girls-Camp | 620 | 1.000,00 € | 1.600,00 € | 1.120,00 € | 2.102,22 € | - 382,22 € |
| Sonstige Freizeiten | 690 | - € | - € | - € | - € | - € |
| **Sonstige Veranstaltungen** | **700** | **- €** | **3.000,00 €** | - € | 2.417,77 € | **582,23 €** |
| Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen | 710 | - € | 200,00 € | - € | - € | 200,00 € |
| Marketing/Öffentlichkeitsarbeit | 720 | - € | 300,00 € | - € | 203,73 € | 96,27 € |
| Spielemesse | 730 | - € | 2.000,00 € | - € | 1.814,00 € | 186,00 € |
| Pilotprojekte | 750 | - € | 500,00 € | - € | 400,04 € | 99,96 € |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Summe Einnahmen/Ausgaben** | **127.510,00 €** | **129.400,00 €** | 122.783,21 € | 123.733,75 € |
| **Überschuss/Fehlbetrag** | 1.890,00 € | - € | 950,54 € | - € |

| | | | | | **939,46** |
|---|---|---|---|---|---|
| **Saldo** | **129.400,00 €** | **129.400,00 €** | 123.733,75 € | 123.733,75 € | |

Kassenbestand per 31.12.2012:

- Girokonto: 148,50 Euro
- Tagesgeldkonto: 8.602,01 Euro
- Forderungen: 20,00 Euro
- Verbindlichkeiten: 26,80 Euro

| | | 2010 | | 2011 | | 2012 | | 2013 Soll | | 2014 Soll | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| KSt-Nr | KSt-Bezeichnung | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| **100** | **Allgemeine Kosten** | **27.021,67 €** | **3.252,88 €** | **31.963,89 €** | **3.391,26 €** | **30.776,59 €** | **1.983,63 €** | **32.200,00 €** | **1.800,00 €** | **31.800,00 €** | **1.800,00 €** |
| 110 | Zinsen & Zuschüsse | 25.592,07 € | 5,20 € | 30.922,08 € | 10,50 € | 30.432,59 € | 798,47 € | 32.200,00 € | - € | 31.800,00 € | - € |
| 120 | Materialbedarf | - € | 796,80 € | - € | 622,19 € | - € | 192,96 € | - € | 1.000,00 € | - € | 1.000,00 € |
| 130 | Kooperationen | - € | 10,00 € | - € | - € | | | | | | |
| 190 | Sonstige allg. Kosten | 1.429,60 € | 2.440,88 € | 1.041,81 € | 2.758,57 € | 344,00 € | 992,20 € | - € | 1.300,00 € | - € | 800,00 € |
| **200** | **Gremien und Tagungen** | **- €** | **4.462,93 €** | **48,00 €** | **4.106,98 €** | **129,00 €** | **6.286,03 €** | **- €** | **6.250,00 €** | **- €** | **6.250,00 €** |
| 210 | JHV | - € | 276,48 € | - € | 309,85 € | - € | 533,00 € | - € | 1.000,00 € | - € | 1.000,00 € |
| 220 | JSpA | - € | 409,21 € | - € | 259,00 € | - € | 248,00 € | - € | 400,00 € | - € | 400,00 € |
| 230 | Vorstand | - € | 2.760,74 € | - € | 2.635,73 € | - € | 2.955,78 € | - € | 3.000,00 € | - € | 3.000,00 € |
| 240 | Geschäftsführender Vorstand | - € | 29,75 € | - € | 60,00 € | - € | 122,45 € | - € | 100,00 € | - € | 100,00 € |
| 250 | DSJ-Veranstaltung | - € | 632,45 € | 48,00 € | 675,40 € | 129,00 € | 1.396,50 € | - € | 750,00 € | - € | 750,00 € |
| 260 | SpJNRW-Veranstaltung | - € | 178,60 € | - € | 59,50 € | - € | - € | - € | 200,00 € | - € | 200,00 € |
| 290 | Sonstige Gremien & Tagungen | - € | 175,70 € | - € | 107,50 € | - € | 1.030,30 € | - € | 800,00 € | - € | 800,00 € |
| **300** | **Schachturniere JSpA** | **36.464,79 €** | **42.038,36 €** | **38.656,85 €** | **45.810,46 €** | **38.603,57 €** | **45.444,42 €** | **41.600,00 €** | **48.200,00 €** | **41.600,00 €** | **47.600,00 €** |
| 310 | J-BL & NRW-Ligen | 330,00 € | - € | 295,00 € | - € | 195,00 € | - € | 200,00 € | - € | 200,00 € | - € |
| 320 | NRW-EM U10-U18 | 19.171,28 € | 23.484,19 € | 18.969,85 € | 24.276,01 € | 19.638,57 € | 23.809,16 € | 19.000,00 € | 24.000,00 € | 19.000,00 € | 24.000,00 € |
| 330 | MM (Quali- & Endrunde) | 8.668,01 € | 9.489,02 € | 10.912,00 € | 11.330,19 € | 8.890,00 € | 9.634,31 € | 10.000,00 € | 11.000,00 € | 10.000,00 € | 11.000,00 € |
| 340 | U25-Open | 8.008,00 € | 8.319,11 € | 8.165,00 € | 8.990,44 € | 9.880,00 € | 11.481,72 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € | 12.000,00 € |
| 350 | Blitz-EM | - € | 104,50 € | - € | 107,55 € | - € | 123,30 € | - € | 100,00 € | - € | 100,00 € |
| 360 | Blitz-MM | 287,50 € | 335,37 € | 315,00 € | 405,01 € | - € | 98,33 € | 400,00 € | 500,00 € | 400,00 € | 500,00 € |
| 370 | Schnellschach-GP | - € | 306,17 € | - € | 701,26 € | - € | 297,60 € | - € | 600,00 € | - € | - € |
| **400** | **Schachturniere extern** | **24.516,00 €** | **31.365,44 €** | **35.414,00 €** | **39.110,19 €** | **26.959,40 €** | **30.321,26 €** | **26.100,00 €** | **29.400,00 €** | **26.100,00 €** | **29.400,00 €** |
| 410 | Schulschach | - € | 461,64 € | - € | 352,71 € | - € | 397,02 € | - € | 400,00 € | - € | 400,00 € |
| 420 | DEM | 22.936,00 € | 28.112,00 € | 20.542,00 € | 24.054,00 € | 24.833,00 € | 27.078,13 € | 24.600,00 € | 27.000,00 € | 24.600,00 € | 27.000,00 € |
| 430 | DLM | 1.315,00 € | 2.474,40 € | 14.667,00 € | 14.473,48 € | 2.091,40 € | 2.724,40 € | 1.500,00 € | 2.000,00 € | 1.500,00 € | 2.000,00 € |
| 490 | Sonstige Turniere | 265,00 € | 317,40 € | 205,00 € | 230,00 € | 35,00 € | 121,71 € | - € | - € | - € | - € |
| **500** | **Lehrgänge** | **4.060,00 €** | **6.395,85 €** | **3.155,00 €** | **6.933,94 €** | **4.264,65 €** | **11.549,47 €** | **4.200,00 €** | **11.500,00 €** | **4.200,00 €** | **11.500,00 €** |
| 510 | Lehrgänge (KJP NRW) | 3.015,00 € | 5.156,95 € | - € | 2.357,27 € | 274,65 € | 4.504,18 € | 500,00 € | 5.000,00 € | 500,00 € | 5.000,00 € |
| 520 | Mitarbeiter-Lehrgänge | - € | - € | - € | 70,00 € | - € | 286,50 € | - € | 300,00 € | - € | 300,00 € |
| 530 | Trainingsevents | 1.045,00 € | 688,35 € | 3.155,00 € | 3.151,19 € | 2.215,00 € | 2.632,39 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € | 1.500,00 € |
| 540 | Vorbereitungslehrgang DEM | - € | 550,55 € | - € | 565,00 € | 1.775,00 € | 4.018,90 € | 2.200,00 € | 4.500,00 € | 2.200,00 € | 4.500,00 € |
| 590 | Sonstige Lehrgänge | - € | - € | - € | 790,48 € | - € | 107,50 € | - € | 200,00 € | - € | 200,00 € |
| **600** | **Freizeiten** | **16.455,00 €** | **21.304,48 €** | **18.503,00 €** | **22.928,34 €** | **22.050,00 €** | **25.731,17 €** | **22.000,00 €** | **25.800,00 €** | **22.000,00 €** | **25.800,00 €** |
| 610 | Wewelsburg | 16.100,00 € | 20.605,57 € | 17.438,00 € | 21.249,78 € | 20.930,00 € | 23.628,95 € | 21.000,00 € | 24.000,00 € | 21.000,00 € | 24.000,00 € |
| 620 | Girls-Camp | 355,00 € | 698,91 € | 1.065,00 € | 1.678,56 € | 1.120,00 € | 2.102,22 € | 1.000,00 € | 1.800,00 € | 1.000,00 € | 1.800,00 € |
| 690 | Sonstige Freizeiten | - € | - € | - € | - € | - € | - € | - € | - € | - € | - € |
| **700** | **Sonstige Veranstaltungen** | **- €** | **2.456,22 €** | **11,92 €** | **1.220,36 €** | **- €** | **2.417,77 €** | **- €** | **3.200,00 €** | **- €** | **3.200,00 €** |
| 710 | Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen | - € | 259,48 € | - € | 19,45 € | - € | - € | - € | 200,00 € | - € | 200,00 € |
| 720 | Marketing/Öffentlichkeitsarbeit | - € | 443,76 € | 11,92 € | 200,91 € | - € | 203,73 € | - € | 500,00 € | - € | 500,00 € |
| 730 | Spielemesse | - € | 1.752,98 € | - € | 1.000,00 € | - € | 1.814,00 € | - € | 2.000,00 € | - € | 2.000,00 € |
| 750 | Pilotprojekte | - € | - € | - € | - € | - € | 400,04 € | - € | 500,00 € | - € | 500,00 € |
| | Summe Einnahmen/Ausgaben | 108.517,46 € | 111.276,16 € | 127.752,66 € | 123.501,53 € | 122.783,21 € | 123.733,75 € | 126.100,00 € | 126.150,00 € | 125.700,00 € | 125.550,00 € |
| | Überschuss/Fehlbetrag | 2.758,70 € | - € | - € | 4.251,13 € | 950,54 € | - € | 50,00 € | - € | - € | 150,00 € |
| | Saldo | 111.276,16 € | 111.276,16 € | 127.752,66 € | 127.752,66 € | 123.733,75 € | 123.733,75 € | 126.150,00 € | 126.150,00 € | 125.700,00 € | 125.700,00 € |

## Kommentar zur Finanzsituation der Schachjugend NRW:

In diesem Jahr fällt der Kommentar zur Finanzsituation der Schachjugend ungewohnt kurz aus. Zwar spielten auch in 2012 die Begebenheiten ein unschönes Spiel mit der vorangegangenen Etatplanung, am Ende jedoch kann man von einem guten Ergebnis sprechen. Die Überschreitungen der Kosten bei den „Gremien und Tagungen" sowie bei den „Lehrgängen" konnten durch Einsparungen an anderen Stellen insoweit aufgeholt werden, dass die bereits angestrebte Rücklagenminderung dann doch insgesamt halbiert werden konnte. Ein sich anbahnender größerer Verlust beim diesjährigen NRW U25 Jugend Open konnte aufgrund von massiven Einsparungen, einem Entgegenkommen der Unterkunft und mit Hilfe der Teilnehmer vermieden werden.

Für die kommenden Jahre hat sich der Vorstand der Schachjugend NRW vorgenommen, weiter zu einer Konsolidierung der Finanzen zu finden und einen nahezu ausgeglichenen Haushalt herzustellen. Das vorhandene Vermögen soll somit zum einen zur Sicherung der Liquidität dienen und zum anderen die Möglichkeit bewahren auch zukünftig neue Projekte und Ideen zu fördern.

## Vom Bittsteller zum fairen Partner:

Wie wichtig ist Jugendarbeit und wie viel Geld soll/darf sie kosten? Welchen Wert hat die Jugendarbeit im Schach für den Landesverband NRW?
Diese Fragen zu beantworten ist wahrlich nicht leicht und beim Versuch Antworten darauf zu finden, dürfte die Wahrscheinlichkeit sehr hoch sein in unendliche Debatten einzumünden. Dabei ist die Frage, wie viel Geld die Schachjugend den Schachbund NRW kostet, relativ schnell zu beantworten: Der Zuschuss an die SJ lag in den letzten Jahren bis einschließlich 2012 bei genau 23.000,00 Euro[1].
Bei dieser starren Zuschussregelung verhandeln die Geber-Partei (SBNRW) und die Nehmer-Partei (SJNRW) also über die Höhe eines Jahresbetrages. Ein Vorgang der – insbesondere bei sinkenden Mitgliederzahlen – für beide Parteien sicherlich kein angenehmer Spaziergang ist. Während die Nehmer-Partei sich ins Zeug legen muss um etwaige Nachteile zu vermeiden, ist die Geber-Partei in der Pflicht – je nach Lage – auch unangenehme Entscheidungen zu treffen.
Aus Sicht des Nehmers sollte also möglichst eine Zuschussregelung greifen, die Abseits von Willkür und Goodwill des Gebers ist. Und genau das haben wir zusammen mit dem geschäftsführenden Präsidium des SB NRW in diesem Jahr entwickelt:

**Orientierung an „Hard-Facts"**
Grundlegend für die zukünftige Zuschussregelung ist die Orientierung an den Fakten der Mitgliederstatistik und –entwicklung. Zum Zeitpunkt der Konzeption wertet der SB NRW etwa 4.500 (ca. 25%)seiner Mitglieder als „jugendlich" (unter 18 Jahre) und erhebt für diese Personen einen vergünstigten Beitrag.

Die genannten Fakten werden zur ersten Säule der neuen Zuschussregelung verknüpft:

| | |
|---|---|
| Sämtliche Beitragseinnahmen der „Jugendlichen" fließen zu einhundert Prozent in den Zuschuss der SJNRW. | In 2012 **ca. 13.500 €** |

Der Betrag, der für die Jugendlichen gezahlt wird, kommt somit auch direkt der Jugendarbeit zu Gute. Der für die Mitgliederstatistik des SB NRW verwertbare Erfolg sowie auch der mögliche Misserfolg von Jugendarbeit haben direkten Einfluss auf den Zuschuss für die Jugend.

[1] Ausgaben des Schachbundes für gemeinsame Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit (Schulschach-CUP, Spielemesse, Geschäftsstelle) sowie Leistungssportförderung sind hierbei ausgenommen, da es sich nicht um Gelder handelt, die der Schachjugend frei zur Verfügung stehen.

**Förderung der Jugendarbeit als Basis für den Fortbestand des SB NRW**
Doch die Schachjugend ist nicht einfach eine Unterabteilung des SB NRW deren Finanzen sich aus der Anzahl der Mitglieder errechnet. Jeder Jugendliche im Schach ist auch ein potentielles dauerhaftes erwachsenes Mitglied im Schachbund NRW, sobald die Zeit der Jugend endet.Die Förderung des Nachwuchses sichert somit den Fortbestand des organisierten Schachsports in NRW.

Diesem soll mit der zweiten Säule der neuen Zuschussregelung Rechnung getragen werden:

| | |
|---|---|
| Acht Prozent der Beitragseinnahmen aller erwachsenen Mitglieder (18 Jahre oder älter) fließen in den Zuschuss der SJNRW. | In 2012 **ca. 11.400 €** |

Jeder Erwachsene weiß von nun an, welcher Anteil seines Vereinsbeitrages direkt in die Jugendarbeit fließt. Die Schachjugend wird mit dieser Regelung am – für die Mitgliederstatistik des SB NRW verwertbaren – Erfolg sowie auch möglichen Misserfolg beteiligt.

**Fazit**
Der Wechsel vom Bittsteller zum fairen Partner ist nicht nur ein zeitgemäßer und angebrachter Schritt in die richtige Richtung, er nimmt die Schachjugend auch in eine höhere Verantwortung für den organsierten Schachsport in NRW.
Der Vorstand der Schachjugend bedankt sich für die Anregung der Vertreter des SB NRW eine neue Zuschussregelung zu schaffen und die Bereitschaft diese dann nach gemeinsamer Abstimmung auch umzusetzen. Während in der Vergangenheit durchaus Diskrepanzen in der Zusammenarbeit wahrnehmbar waren, so sind die mit dem Wechsel an der Führungsspitze des SB NRW einhergehenden Veränderungen deutlich spürbar und der Vorstand freut sich über die wiedergewonnene Gemeinsamkeit.

# Anträge (TOP 12)

## Antrag 1 an die Jugendversammlung der SJNRW

**3.4.1 (alt)**: Jährlich wird ein Jugendopen in verschiedenen Altersklassen in gemischten Gruppen veranstaltet. In den Altersklassen U14-U18 (beinhaltet die U14w, die U16w und U18w) können in jeder Altersklasse bis zu drei Qualifikanten für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften ausgespielt werden.

**3.4.1 (neu):** Jährlich **kann** ein Jugendopen in verschiedenen Altersklassen in gemischten Gruppen veranstaltet **werden**. In den Altersklassen U14-U18 (beinhaltet die U14w, die U16w und U18w) können in jeder Altersklasse bis zu drei Qualifikanten für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften ausgespielt werden.

## Begründung:

Der Antrag ist größtenteils rein formal zu sehen. Die Schachjugend NRW wird ein Jugendopen nur dann ausrichten, wenn sie es verantworten kann. Ob sie es verantworten kann liegt unter anderem an der Leitung und einem Team, aber auch an finanziellen Risiken.
Zusätzlich sollte die Schachjugend NRW außerdem der Meinung sein, dass sie es mit vernünftigen Rahmenbedingungen ausrichten kann. Unter die Rahmenbedingungen fallen z.B. der Modus, die Teilnehmereigenleistungen und die Terminwahl. Das sind die Hauptgründe dafür aus dem „wird" ein „kann" zu machen.

Wir wollen aber nicht verschweigen, dass wir uns bei einer Fortsetzung auch Gedanken zu dem Jugendopen im Allgemeinen machen wollen. Ist das Jugendopen noch zielorientiert und verfolgen wir noch die gleichen Ziele wie damals? Verfolgen der Leiter und das Team die gleichen Ziele? Erreichen wir diese Ziele und zu welchem Preis? Und haben wir die nötigen Ressourcen um dieses Event zu stemmen? Genügt das Jugend Open derzeit unseren Qualitätsansprüchen? Das sind ein paar wenige Fragen, die die jüngere Vergangenheit aufwirft.

Antragsteller: Vorstand der SJNRW

# Antrag 2 an die Jugendversammlung der SJNRW

**3.4.1 (alt):** Jährlich wird ein Jugendopen in verschiedenen Altersklassen in gemischten Gruppen veranstaltet. In den Altersklassen U14-U18 (beinhaltet die U14w, die U16w und U18w) können in jeder Altersklasse bis zu drei Qualifikanten für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften ausgespielt werden.

**3.4.1 (neu):** Jährlich wird ein Jugendopen in verschiedenen Altersklassen in gemischten Gruppen veranstaltet. In den Altersklassen **U12**-U18 (beinhaltet die **U12w,** U14w, die U16w und U18w) können in jeder Altersklasse bis zu drei Qualifikanten für die NRW Jugendeinzelmeisterschaften ausgespielt werden.

# Begründung:

Für diesen Antrag möchte ich kurz in die Vergangenheit gehen. Als das Jugendopen initiiert und erstmalig ausgerichtet wurde, gab es bereits Qualifikationsplätze für die U12. Nach einiger Zeit hat man diese abgeschafft. Der Grund war die starke Belastung der U12 durch den Modus 7 Runden an 4 Tagen zu spielen. Mit dem Hintergrund wollte man den Druck nehmen und eine Beteiligung der U12 am Jugendopen nicht noch in besonderem Maße fördern.
2012 wurde das Jugendopen mit 7 Runden an 5 Tagen durchgeführt. Der gleiche Modus wie in einigen Verbänden und somit auch die gleiche Situation, bezüglich des Leistungsdruckes. Aus Sicht des JSpA und des Vorstandes macht es daher Sinn hier erneut drüber nachzudenken und diese Regelung wieder zu ändern. Die Qualifikation im Rahmen des Jugendopens ist aus unserer Sicht eine Bereicherung des sportlichen Angebotes.

Kein Grund für den Antrag ist ein möglicher und wahrscheinlicher Teilnehmerzuwachs, der auch finanziell dem Jugendopen mehr Möglichkeiten einräumt. Trotzdem ist dieser Nebeneffekt positiv.

Es mag komisch erscheinen im gleichen Jahr anzukündigen das Jugendopen nicht durchzuführen und gleichzeitig eine solche Änderung zu beantragen. Wir machen dies, um flexibel für die Zukunft zu sein. Sollten wir also 2014 das Jugendopen wieder durchführen, dann können wir schon mit dieser Änderung planen. Da die Qualifikations-plätze nur eine Option in der Jugendordnung sind, besteht auch keine Notwendigkeit diese im Falle einer erneuten viertägigen Veranstaltung für die U12 auszuspielen.

Antragsteller: Vorstand der SJNRW

# Antrag 3 an die Jugendversammlung der SJNRW

**5.5 (alt):**Anträge an die JHV sind schriftlich zu begründen und an den Vorsitzenden oder an die Geschäftsstelle so rechtzeitig zu versenden, dass sie dort spätestens vier Wochen vor dem JHV-Termin eingehen. Sie sind sodann spätestens drei Wochen vor dem JHV-Termin den Mitgliedern des erw. Vorstandes und den Jugendwarten der Bezirke zur Kenntnis zu bringen. Antragsberechtigt sind der Vorstand, seine Mitglieder, der erw. Vorstand sowie die Jugendorganisationen der Verbände und Bezirke.

**5.5. (neu):** Anträge an die JHV sind schriftlich zu begründen und an den Vorsitzenden oder an die Geschäftsstelle so rechtzeitig zu versenden, dass sie dort spätestens vier Wochen vor dem JHV-Termin eingehen. Sie sind sodann spätestens **zwei** Wochen vor dem JHV-Termin den Mitgliedern des erw. Vorstandes und den Jugendwarten der Bezirke zur Kenntnis zu bringen. Antragsberechtigt sind der Vorstand, seine Mitglieder, der erw. Vorstand sowie die Jugendorganisationen der Verbände und Bezirke.

## Begründung:

Schon in der alten Vorgabe, war die Frist zwischen Antragseingang und Versand des Berichtsheftes mit einer Woche knapp bemessen. Durch den Auszug der GS aus dem LSB ist der Zugriff auf die sowieso schon relativ teure hausinterne Druckerei nicht mehr gegeben, sodass zusätzlich Transportwege entstehen. Nun ist es uns und der GS nicht mehr möglich innerhalb von fünf Werktagen, den Druck und den Versand an die Delegierten zu bewerkstelligen.

Antragsteller: Vorstand der SJNRW

# Antrag 4 an die Jugendversammlung der SJNRW

**5.5 (alt):** Jedes Mitglied des erweiterten Vorstandes hat eine Stimme. Der jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Verbandsvertreter hat eine Stimme. Jeder der beiden Vertreter der Bezirke hat je eine Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Mitglieder und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder. **Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Juli des Vorjahres**. Jeder Bezirksvertreter hat jedoch mindestens eine Stimme.

**5.5. (neu):** […] Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. […]

## Begründung:

Hatte dieses Datum wohl in der Vergangenheit mit der Verbindlichkeit von Spielberechtigungsmeldungen noch eine große Relevanz, so sei laut Aussage des DV-Beauftragten des SB NRW mittlerweile eine gezielte Mitgliederbewegung rund um dieses Datum zu erkennen, die die Stimmzahlen dahingehend beeinflussen, als dass sie nicht mehr ausreichend repräsentativ für die realen Mitgliederbestände sind.

Antragsteller: Vorstand der SJNRW

# Antrag 5 an die Jugendversammlung der SJNRW

**11.5 (neu):** Mitteilungen über die Meisterschaften gemäß der Jugendspielordnung auf der Homepage der SJNRW sind offizielle Mitteilungen. Der Ergebnisdienst ist Bestandteil der Homepage der SJNRW. Die Frist der Rechtsmittel gemäß Punkt 9 der Bundesturnierordnung beginnt ab dem Tag der Veröffentlichung.

11.5 (alt) wird 11.6 (neu)

11.6 (alt) wird 11.7 (neu)

## Begründung:

Die SJNRW hat mit Beginn der neuen Saison auch ihren Ergebnisdienst auf der eigenen Homepage. Mit dieser Formulierung soll in diesem Punkt für Rechtsklarheit gesorgt werden. Der SBNRW hat eine ähnliche Regelung als Präambel in seiner ASpO stehen.

Antragsteller: Dieter von Häfen

# Antrag 6 an die Jugendversammlung der SJNRW

2.5 (alt) Ersatzgestellung: Ordnungsgemäß nachgemeldete Jugendliche dürfen – unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Nachmeldung – bis zu zweimal in Jugendmannschaften seines Vereins, die in höheren Klassen spielen, als Ersatzspieler eingesetzt werden.

2.5 (neu) Ersatzgestellung: Ordnungsgemäß nachgemeldete Jugendliche dürfen – unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Nachmeldung – bis zu zweimal in Jugendmannschaften ihres Vereins, die in höheren Klassen als die der untersten Mannschaft spielen, als Ersatzspieler eingesetzt werden.

## Begründung:

Redaktionelle Änderung und Klarstellung des Bezugs der bisherigen Regelung. Diese Regelung ist die Sonderregelung, die von BTO 10.4.4 vorgesehen ist.

Antragssteller: Dieter von Häfen

# Antrag 1 des SB Hellweg an die JV 2013 zur Änderung der Jugendspielordnung (JSpO) § 3.1

Auszug aus der Jugendspielordnung
3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:
U10 und U10w spielen ein gemeinsames Turnier (9 Runden Schweizer System)
U10 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´Hondtschen System)
U10w 10 bis 12 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und drei nach dem d´Hondtschen System)
…

Dieses hat der Spielausschuss in folgenden Wortlaut geändert:
3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:
U10 9 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´Hondtschen System)
U10w vollrundig, 10 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und zwei bis vier nach dem d´Hondtschen System)
…

Zusätzlich steht in Folge unverändert:
U16w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´Hondtschen System)
U18w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 16 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und sechs nach dem d´Hondtschen System)
…

**Antrag 1a**
Neuer Paragraph
3.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:
U10 9 Runden Schweizer System, 22 bis 26 Teilnehmer (davon je Verband zwei und neun nach dem d´Hondtschen System)
U10w 7 Runden Schweizer System, 14 bis 18 Teilnehmerinnen (davon je Verband zwei und Rest nach dem d´Hondtschen System)

**Antrag 1b**
Alternativ für die U10w: 9 Runden Schweizer System mit bis zu 20 Teilnehmerinnen

**Antrag 1d**
U16w vollrundig, 8 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und zwei nach dem d´Hondtschen System)

**Antrag 1c**
U18w vollrundig, 8 Teilnehmerinnen (davon je Verband eine und zwei nach dem d´Hondtschen System)
Bemerkung: also in der U16w und U18w keine „Freiplätze"

Begründungen:
Entgegen dem Meinungsbild, welches eine Stärkung des Mädchenschachs schon in frühen Jahren zum Ziel hatte, wurde vom Spielausschuss die Teilnehmerzahl in der U10w reduziert.
Die Änderung widerspricht auch den Zielen des vorhergehenden Antrages, den der Spielausschuss berücksichtigen wollte.
Nimmt man nur die Zahlen aus unserem Bereich (in NRW ähnlich), so gibt es nur 13 gemeldete Spielerinnen im Alter von 16 und 17 Jahren. Bei den 14 und 15jährigen sind es mit 18 nur unwesentlich mehr.
Dagegen sind in der U10 zum Zeitpunkt des Antrages 44 Spielerinnen gemeldet. Dabei ist der Anteil derjenigen, die gar nicht (mehr) spielen wollen, bei den Älteren größer als bei den jüngeren Gemeldeten.
Um nun die Bemühungen im Mädchenschach zu unterstützen, bitte ich um die verstärkte Berücksichtigung eines Alters, in der erfahrungsgemäß der Mädchenanteil noch höher liegt. (siehe Antrag 1a)
Falls es der Wunsch ist, dass die Jungen und Mädchen der U10 die gleiche Anzahl von Partien spielen soll, sollte die Anzahl der Mädchen eher angehoben, statt reduziert werden. (siehe Antrag 1b)
Falls die Anzahl die Kapazität der Herberge überschreitet, sollte eher die Anzahl bei den ältesten Mädchen reduziert werden. (siehe Anträge 1c und 1d)
Hier führt die bisherige Anzahl von 14 bis 16 Mädchen dazu, dass alle Mädchen, die an unseren Verbandsmeisterschaften teilen wollen, sich auch in der Regel zur NRW-Meisterschaft qualifizieren. Die „Freiplätze" führen eher dazu, dass wir für unsere Verbandsmeisterschaften nur mühsam alle Plätze in der U18w besetzen können.

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg
Gerhard Neukötter (1. Jugendwart)

# Antrag 2 des SB Hellweg an die JV 2013 zur Änderung der JSpO §3.2.6

Auszug aus der Jugendspielordnung
3.2.6 Die Meisterschaft U20 wird nach folgendem Modus ausgetragen:
Jugendbundesliga West: 8 Achter-Mannschaften (Plätze 1 bis 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW-Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.
NRW-Jugendliga: 16 Achter-Mannschaften …

Neuer Paragraph
§ 3.2.6 …
Jugendbundesliga West: 8 Sechser-Mannschaften
NRW-Jugendliga: 16 Sechser-Mannschaften

Begründung:
Die Achtermannschaften sind „Dinosaurier" aus den Zeiten, als wir noch Schüler- (U13) und Mädchenbrett als Nummer sieben und acht melden mussten.
Inzwischen sind diese Zeiten längst vorbei und Schüler- und Mädchenbrett gibt es längst nicht mehr.
So finden folgerichtig die Deutschen Meisterschaften mit Sechser-Mannschaften statt – siehe Spielordnung § 16.1
Es macht wenig Sinn, wenn Jugendliche einerseits (in einer Achtermannschaft) für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft gesorgt haben, andererseits (in einer Sechsermannschaft mit höchstens einem Ersatzmann-/frau) nicht mit zur DM dürfen.

Vor allem wird aber der demographische Wandel vollkommen ignoriert. Bei immer niedrigeren Jugendzahlen in fast allen Bezirken würde eine Verringerung der Spielerzahl pro Mannschaft mehr Vereinen eine Beteiligung am U20-Mannschaftsbetrieb ermöglichen.

Die bisher vorgebrachten Argumente für acht Spieler in einer U20-Mannschaft sind nicht stichhaltig oder nur Worthülsen („Königsklasse").

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg
Gerhard Neukötter (1. Jugendwart)

# Antrag 3 des SB Hellweg an die JV 2013 zur grundsätzlichen Änderung der Jugendspielordnung im Mannschaftsspielbetrieb

Auszüge aus der Jugendspielordnung

3.2.1 Die Meisterschaft **U12** wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.1.1 Qualifikation zur NRW-Meisterschaft:

18 Vierer-Mannschaften (Plätze nach d´Hondt, aber je Verband mindestens 2), 7 Runden, Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die NRW-Meisterschaft U12.

[…]

3.2.2 Die Meisterschaft **U14** wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.2.1 Qualifikation zur NRW-Meisterschaft:

18 Vierer-Mannschaften (Plätze nach d´Hondt, aber je Verband mindestens 2), 7 Runden, Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die NRW-Meisterschaft U14.

[…]

3.2.3 Die Meisterschaft **U14w** wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.3.1 Qualifikation zur NRW-Meisterschaft:

Vierer-Mannschaften (offenes Turnier), 7 Runden Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die NRW-Meisterschaft U14w. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen 18, werden jedem Verband zwei Plätze sowie dem Vorjahresmeister ein Platz garantiert. Die restlichen Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

[…]

Hinzu kommt die NRW-Schnellschach-Vorrunde in der U10.

Bemerkungen:

Die letzten Änderungen haben sich für die betreffenden Altersbereiche nicht als sinnvoll herausgestellt und es gab viele negative Rückmeldungen. So schieden wiederholt Mannschaften im Schnellschach aus, die in Turnierpartien Anwärter auf den NRW-Titel gewesen wären.

Andererseits gibt es grundlegendes Beispiel: in der U10-Verbandsliga von OWL spielen jedes Jahr zehn und mehr Mannschaften Turnierpartien. Im NRW-Turnier spielten im Schnellschach nur zwei Mannschaften. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde der beste OWL-Vertreter Vizemeister.

Um wieder die Ziele des Schachsports vor Augen zu haben, würde ich mir einen eindeutigen Beschluss zu Gunsten der Turnierpartien und gegen Schnellschach auf NRW-Ebene wünschen.

Zu allen Altersklassen gibt es sinnvolle Alternativen mit Turnierpartien. Diese waren in den letzten Jahren wiederholt als Diskussionsgrundlage im Sportausschuss.

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg
Gerhard Neukötter (1. Jugendwart)

# Notizen